



**IQB:** Petra Stanat, Stefan Schipolowski, Rebecca Schneider, Sebastian Weirich, Sofie Henschel, Karoline A. Sachse (Hrsg.)  
**IQB-Bildungstrend 2022**  
 Welche Kompetenzen  
 ...



Doris Lewalter • Jennifer Diedrich  
 Frank Goldhammer • Olaf Köller  
 Kristina Reiss (Hrsg.)

**PISA**  
 2022



**BILDUNG**

# PISA, IGLU, IQB & Co

## Übersicht über aktuelle Studien und Untersuchungen (Auswahl)

Referentin: Kathrin Reckling-Freitag  
 Stabsstelle Bibliothekspädagogik/  
 Arbeitsstelle Bibliothek und Schule



**Büchereizentrale**  
 Schleswig-Holstein

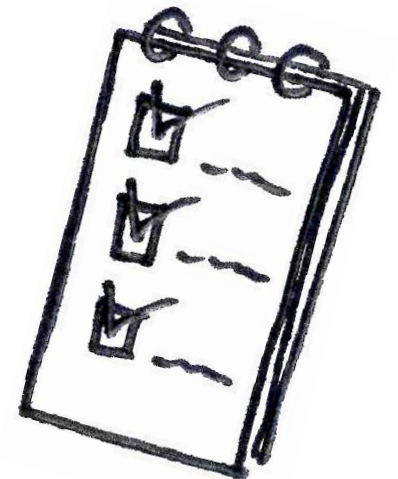


WAXM



# Unser Programm für heute

- Wer ist heute hier?
- Blick auf die Studienlandschaft nach verschiedenen Gesichtspunkten
- Warum sind Studien interessant oder hilfreich?
- Beispiele konkret:
  - Bildungsbereich allgemein: Bildung in Deutschland, Bildung auf einen Blick
  - Schule: PISA, IQB
  - Kindheit und Jugend: JIM, „Wie ticken Jugendliche?“
  - weitere Untersuchungen: Bildungsort Bibliothek, Vorlesemonitor
- Fragen aus dem Chat
- Hinweis auf Skript und Downloads



# Wer ist heute hier?



Bitte machen Sie ein Kreuzchen auf der Karte, von wo aus Sie zugeschaltet sind. (Oder schreiben Sie das Land neben die Karte, aus dem Sie zuschauen.)

Nutzen Sie dazu den Stift links in der Toolbar.





# Wer ist heute hier?

## Wer ist heute hier?

0:19 | 1 Frage | 0 von 0 (0%) haben teilgenommen

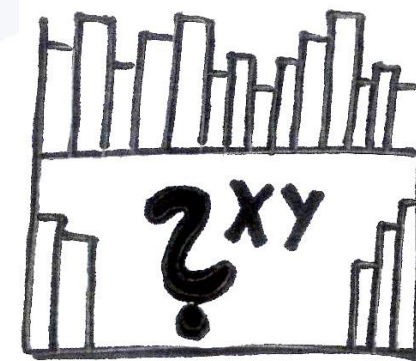
1. Aus welcher Art von Bibliothek oder aus welchem Bereich sind Sie zugeschaltet? (Einzelne Wahl)

0/0 (0%) haben geantwortet

Öffentliche Bibliothek	(0/0) 0%
Wissenschaftliche Bibliothek	(0/0) 0%
Schulbibliothek	(0/0) 0%
Fahrbibliothek	(0/0) 0%
Spezialbibliothek	(0/0) 0%
Fachstelle	(0/0) 0%
sonstiger Bildungsbereich	(0/0) 0%

Aus welcher Art von Bibliothek oder aus welchem Bereich sind Sie zugeschaltet?

Bitte tragen Sie sich in der Umfrage ein.



# Wer ist heute hier?

## Vorkenntnisse?

0:15 | 2 Fragen | 0 von 0 (0%) haben teilgenommen

1. Kennen Sie schon einige Studien? (Einzelne Wahl)

0/0 (0%) haben geantwortet

1-3 Studien (0/0) 0%

mehr als 3 Studien (0/0) 0%

nein, noch nicht (0/0) 0%

2. Haben Sie diese schon in Ihrer Arbeit einbezogen? (Einzelne Wahl)

0/0 (0%) haben geantwortet

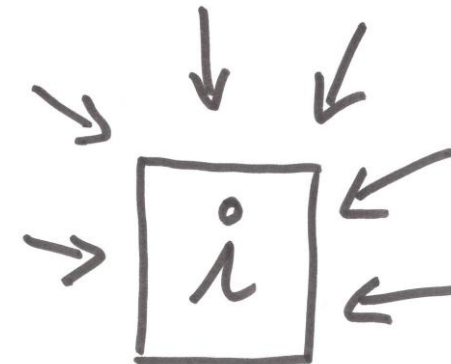
nein, noch gar nicht (0/0) 0%

ja, ab und zu (0/0) 0%

ja, ich nutze die Studien regelmäßig (0/0) 0%

Kennen Sie schon einige Studien/  
Untersuchungen?  
Haben Sie diese schon für Ihre  
Arbeit eingesetzt?

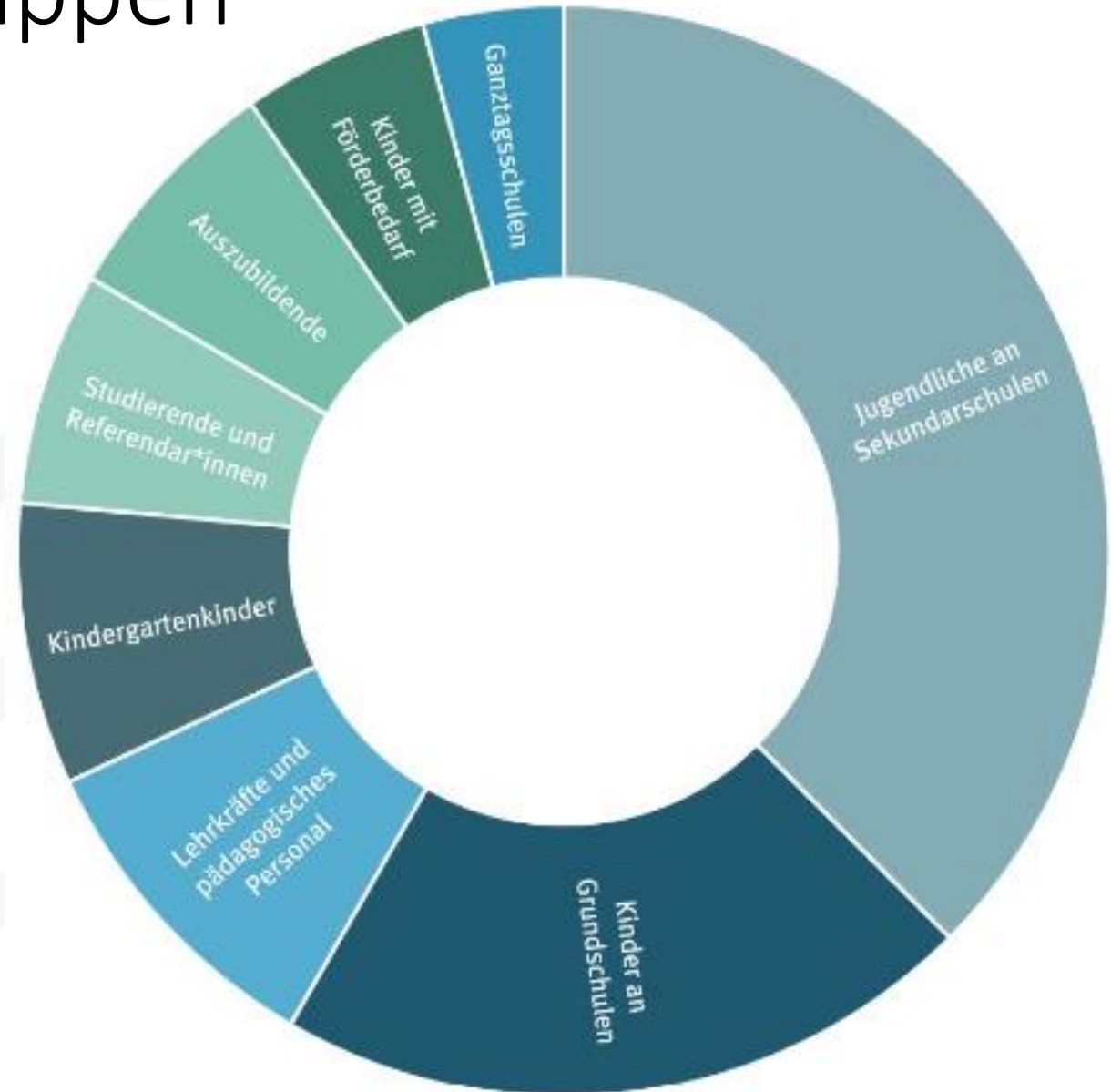
Bitte tragen Sie sich in der Umfrage  
ein.



# Blick auf ... Fokusgruppen



Quelle: IQB <https://www.iqb.hu-berlin.de/fdz/studies/>



# Blick auf ... inhaltliche Bereiche

**Vergleichs-  
arbeiten**

**Lernstands-  
erhebungen**

**Kompetenzen  
+ Fähigkeiten**

**Rahmen-  
bedingun-  
gen**

**Einstellungen  
+ Meinungen**

**weitere  
Aspekte...**

**spezielle  
Frage-  
stellungen...**

# Warum sind Studien interessant/ hilfreich?

Stellen Sie sich vor, ...

- ... Sie möchten dem Träger der Bibliothek erklären, warum es wichtig ist, genau diese Angebote für Zielgruppe XY auszubauen.
- ... Sie möchten Angebote entwickeln, die passgenau auf eine bestimmte Zielgruppe zugeschnitten sind und wollen mehr über die Zielgruppe wissen.
- ... Sie möchten anderen Bildungspartner\*innen deutlich machen, wie gut Bibliotheken bei bestimmten aktuellen Anforderungen in der Bildung unterstützen können.
- .....



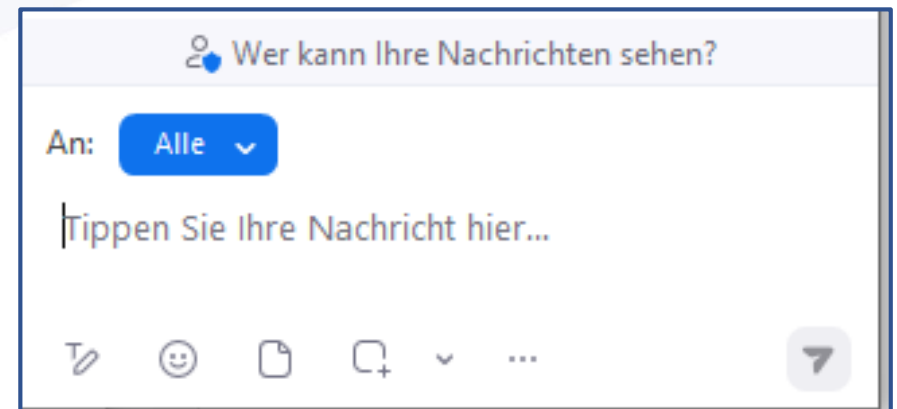


# Warum sind Studien interessant/ hilfreich?

Wo und wie können Sie Studien sinnvoll für Ihre Bibliothek einsetzen?

- in der bildungspolitischen Darstellung der Bibliothek
- bei der Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung von Angeboten der Bibliothek
- zum Kennenlernen der Zielgruppe
- ...

Bitte posten Sie (in Stichworten) weitere Einsatzmöglichkeiten im Chat...



# Beispiele Bildungsbereich allgemein: Bildung in Deutschland



Vorwort	V
Hinweise für Leser:innen	VI
Einleitung	1
Wichtige Ergebnisse im Überblick	5
<b>A Bildung im Spannungsfeld veränderter Rahmenbedingungen</b>	29
2020 als A1 A1 Demografische Entwicklung	30
2020 als A2 A2 Wirtschaftliche Entwicklung	37
2020 als A3 A3 Erwerbstätigkeit	40
2020 als A4 A4 Familien- und Lebensformen	45
Perspektiven	52
<b>B Grundinformationen zu Bildung in Deutschland</b>	55
2020 als B1 B1 Bildungseinrichtungen	56
2020 als B2 B2 Bildungspersonal	61
2020 als B3 B3 Bildungsausgaben	65
2020 als B4 B4 Bildungsbeteiligung	72
2020 als B5 B5 Bildungsstand der Bevölkerung	77
Perspektiven	83
<b>C Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung</b>	85
2020 als C1 C1 Bildung in der Familie	86
2020 als C2 C2 Angebote früher Bildung, Betreuung und Erziehung	94
2020 als C3 C3 Beteiligung an früher Bildung, Betreuung und Erziehung	101
Neu, 2020 Teile in C5 C4 Frühe Sprachkompetenzen	107
2020 als C5 C5 Übergang in die Schule	113
Perspektiven	118
<b>D Allgemeinbildende Schule und non-formale Lernwelten im Schulalter</b>	121
2020 als D1 D1 Schulstruktur und Schulbesuch	122
2020 als D2 D2 Übergänge und Wechsel im Schulwesen	127
2020 als D3 D3 Ganztägige Bildung und Betreuung im Schulalter	133
2018 als D6 D4 Lernumwelten in Schule und Unterricht	140
2020 als D5 D5 Bildungsaktivitäten an außerschulischen Lernorten	146

2020 als D7 D6 Kognitive Kompetenzen	152
2020 als D8 D7 Schulabgänge und Schulabschlüsse	158
Perspektiven	162
<b>E Berufliche Ausbildung</b>	165
2020 als E1 E1 Entwicklung der 3 Sektoren beruflicher Ausbildung	166
2020 als E2 E2 Angebot und Nachfrage in der dualen Ausbildung	170
2008 als E3 E3 Ausbildungen im Schulberufssystem	175
2016 Teile in E4 E4 Ausbildungsverläufe	180
2020 als E5 E5 Abschlüsse und Verbleib nach der beruflichen Ausbildung	186
Perspektiven	191
<b>F Hochschule</b>	193
2020 als F1 F1 Hochschulisches Bildungsangebot	194
2020 als F2 F2 Studienberechtigte und Übergang in die Hochschule	201
2020 als F3 F3 Studienanfänger:innen und Studierende	206
2020 als F4 F4 Studienverläufe	211
2020 als F5 F5 Studienabschlüsse und beruflicher Verbleib der Absolvent:innen	215
Perspektiven	221
<b>G Weiterbildung und Lernen im Erwachsenenalter</b>	223
2020 als G1 G1 Anbieter und Angebote der Weiterbildung	224
2020 als G2 G2 Teilnahme an Weiterbildung	234
2020 als G3 G3 Qualität von Weiterbildungsprozessen	241
2020 als G4 G4 Wirkungen und Erträge der Weiterbildung	244
Perspektiven	249
<b>H Bildungspersonal: Struktur, Entwicklung, Qualität und Professionalisierung</b>	251
H1 Personalbestand und Personalstruktur	254
H2 Ausbildungswege des Personals	266
H3 Fort- und Weiterbildung des Personals	282
H4 Pädagogisches Handeln im Beruf	297
H5 Personalbedarf und Personalgewinnung	310
H6 Herausforderungen	323
<b>I Bildungsverläufe, Kompetenzentwicklung und Erträge</b>	329
Neu I1 Bildungswege und -verläufe	330
Neu I2 Kompetenzentwicklung im Lebensverlauf	337
2020 als I1 und I2 I3 Arbeitsmarktbezogene und monetäre Erträge	344
2020 als I3 I4 Nichtmonetäre Erträge	351
Perspektiven	357
<b>Literaturverzeichnis</b>	359

- empirische Bestandsaufnahme aller Altersgruppen aus zahlreichen Datenquellen Indikatoren-gestützt auf Basis amtlicher Daten
- von der KMK und vom Bund
- Seit 2006 alle 2 Jahre mit wechselnden Schwerpunkten (2022 Bildungspersonal)

# Beispiele Bildungsbereich allgemein: Bildung in Deutschland

## Wichtige Ergebnisse im Überblick

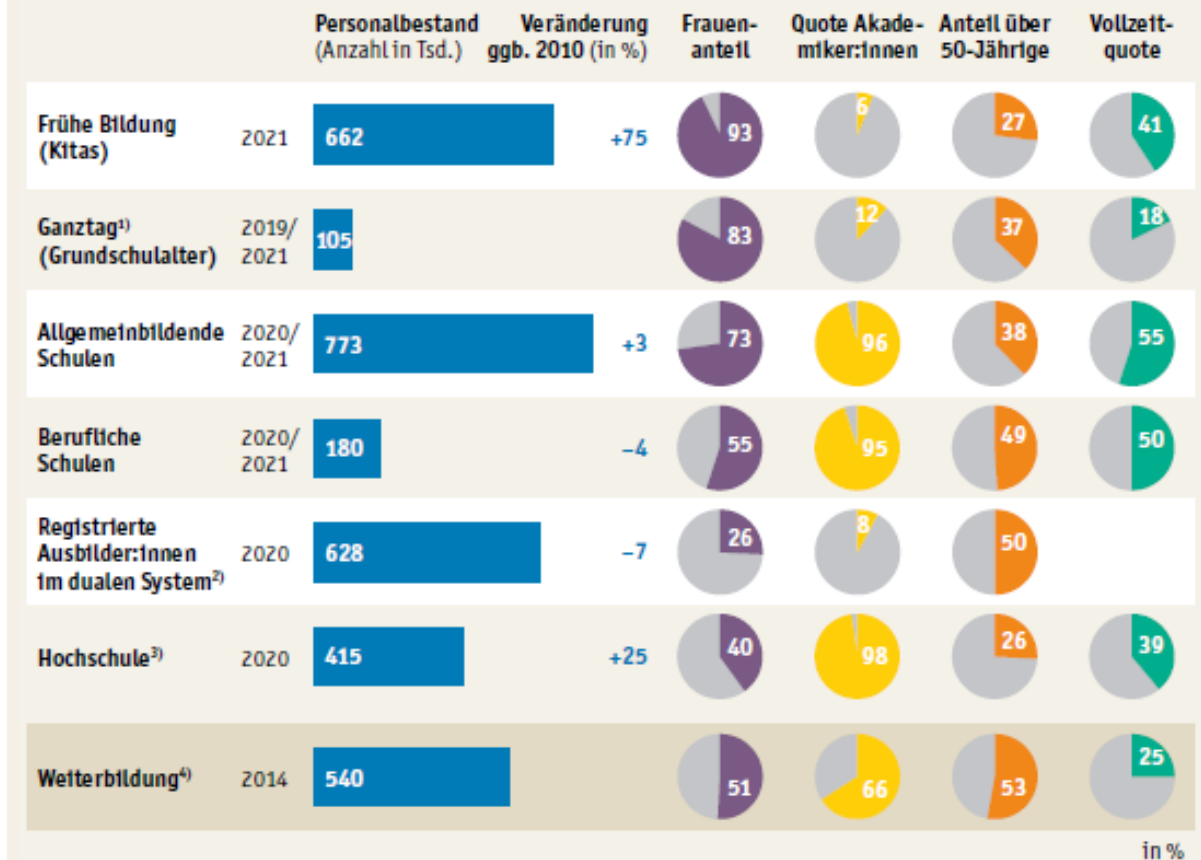
Der nationale Bildungsbericht benennt alle 2 Jahre Stand und Entwicklungsperspektiven in den verschiedenen Bereichen des deutschen Bildungssystems. Mit seiner empirischen Bestandsaufnahme der verfügbaren repräsentativen und fortschreibenden amtlichen Quellen sowie sozialwissenschaftlichen Erhebungen wird bereichsübergreifend Bildungswesen dokumentiert und Entwicklung in den vergangenen Jahren aufgearbeitet. Im Folgenden werden zunächst zentrale Befunde an

### Schwerpunktthema: Bildungspersonal

**Deutliche Expansion der Anzahl an Beschäftigten im Bildungsbereich im letzten Jahrzehnt:** Gegenüber 2010 ist vor allem der Personalbestand in der Frühen Bildung und in den Hochschulen deutlich gewachsen (+75 % und +25 %). Auch im allgemeinbildenden Schulwesen und in Teilbereichen der Weiterbildung zeigt sich ein Anstieg (H1). 2,6 Millionen Menschen bzw. 6 % aller Erwerbstätigen in Deutschland sind inzwischen in Kindertageseinrichtungen und -tagespflege, an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie an Hochschulen beschäftigt (B2).

resümiert (1). Daraus ergeben sich eine Reihe bereichsübergreifender Entwicklungslinien, die im Bildungsbericht 2022 unter besonderer Berücksichtigung der Corona-Pandemie bilanziert werden (2).

Abb. H1-7: Bestand und soziodemografische sowie qualifikationsbezogene Zusammensetzung des pädagogisch tätigen Personals nach Bildungsbereichen



1) Da Ganztagsangebote für Kinder im Grundschulalter sowohl von der Kinder- und Jugendhilfe als auch von schulischer Seite angeboten werden (D3), existiert bislang keine vereinheitlichte gemeinsame Statistik zu Personal im Ganztag. Pädagogisches Personal, das in Horteinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe tätig ist, wird über die KJH-Statistik erfasst. Über ganztagsschulische Angebote hält die KMK keine entsprechende Statistik vor. Um annäherungsweise Aus-

# Beispiele Bildungsbereich allgemein: Bildung in Deutschland

## Wichtige Ergebnisse im Überblick

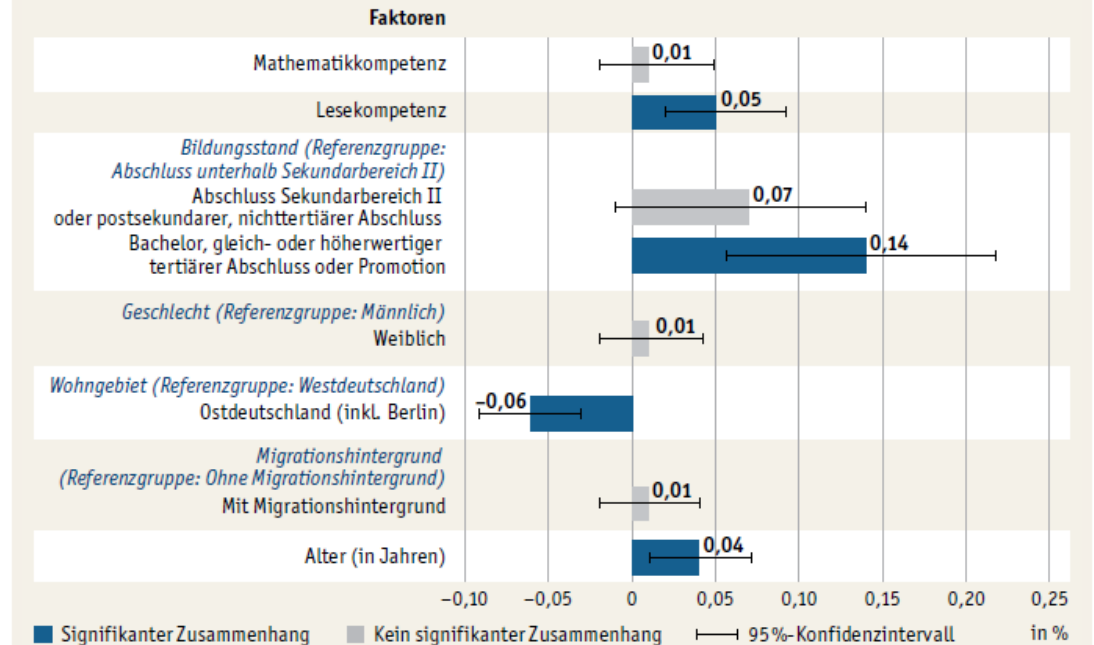
Der nationale Bildungsbericht benennt alle 2 Jahre Stand und Entwicklungsperspektiven in den verschiedenen Bereichen des deutschen Bildungssystems. Mit seiner empirischen Bestandsaufnahme der verfügbaren repräsentativen und fortschreibbaren Daten aus amtlichen Quellen sowie sozialwissenschaftlichen Erhebungen wird bereichsübergreifend der Zustand des Bildungswesens dokumentiert und dessen Entwicklung in den vergangenen Jahren aufgezeigt. I werden aktuelle Diskussionsgrundlagen für B politik und Öffentlichkeit zur Verfügung ges

Im Folgenden werden zunächst entlang pitalstruktur die zentralen Ergebnisse des

resümiert (1). Daraus ergeben sich eine Reihe bereichsübergreifender Entwicklungslinien, die im Bildungsbericht 2022 unter besonderer Berücksichtigung der Corona-Pandemie bilanziert werden (2). Die datengestützte Darstellungsform des Bildungsberichts ist nicht dazu geeignet, unmittelbare Handlungsempfehlungen für politische oder pädagogi-

**Lesekompetenzen im positiven Zusammenhang mit der allgemeinen Lebenszufriedenheit Erwachsener:** Lesekompetenzen gehen auch über den formalen Bildungsabschluss hinaus mit einer höheren Lebenszufriedenheit einher: Je höher die Lesekompetenz, desto höher ist die Lebenszufriedenheit im Erwachsenenalter. Dabei ist umgekehrt nicht auszuschließen, dass zufriedener Personen höhere Lesekompetenzen aufweisen. Ein Zusammenhang zwischen Mathematikkompetenzen und Lebenszufriedenheit zeigt sich hingegen nicht (I4).

Abb. I4-2: Zusammenhang zwischen Mathematik- und Lesekompetenz und Lebenszufriedenheit Erwachsener im Alter von 29 bis unter 73 Jahren im Jahr 2016/17\*



\* Die subjektive Bewertung der Lebenszufriedenheit wurde auf einer Skala von 0 = ganz und gar unzufrieden bis 10 = ganz und gar zufrieden erfragt. Die Referenzgruppe ist die Gruppe, mit der verglichen wird.  
Lesebeispiel: Die Länge der Balken gibt die Stärke des Zusammenhangs wieder: Je länger, desto stärker ist der Zusammenhang. Ein Bachelor-, gleich- oder höherwertiger tertiärer Bildungsabschluss oder eine Promotion weisen einen engeren Zusammenhang zur Lebenszufriedenheit Erwachsener auf als die Lesekompetenz.  
Fallzahl: n = 4.350  
Quelle: LfBi, NEPS, Startkohorte 6, doi:10.5157/NEPS:SC6:12.1.0, ungewichtete Daten, eigene Berechnungen

→ Tab. I4-5web



# Beispiele Bildungsbereich allgemein: Bildung auf einen Blick 2023

- Indikatoren-gestützte Untersuchung
- von der OECD verantwortet
- erscheint jährlich seit 2000



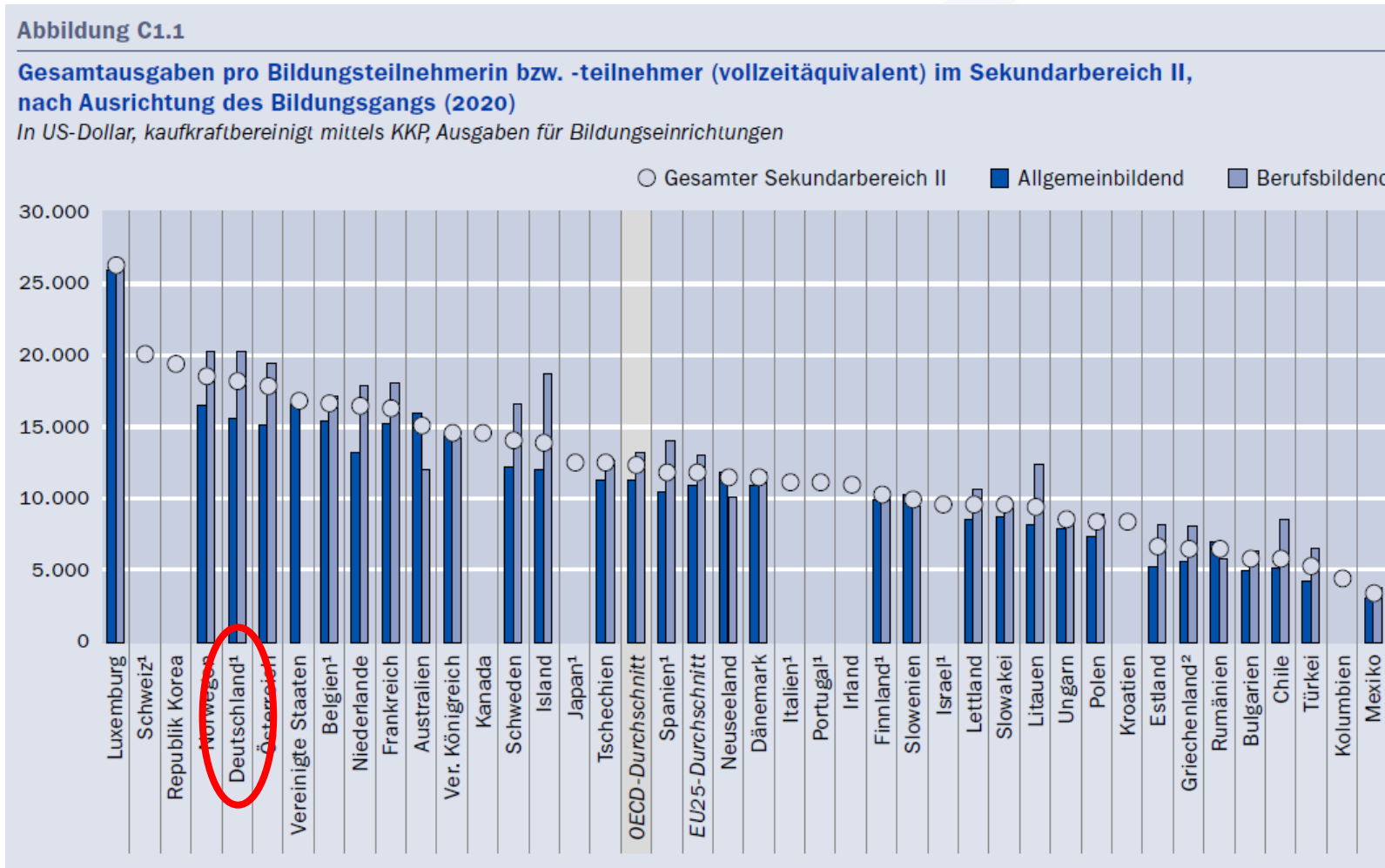
Tabelle 1

## Indikatoren zu beruflicher Ausbildung in *Bildung auf einen Blick 2023*

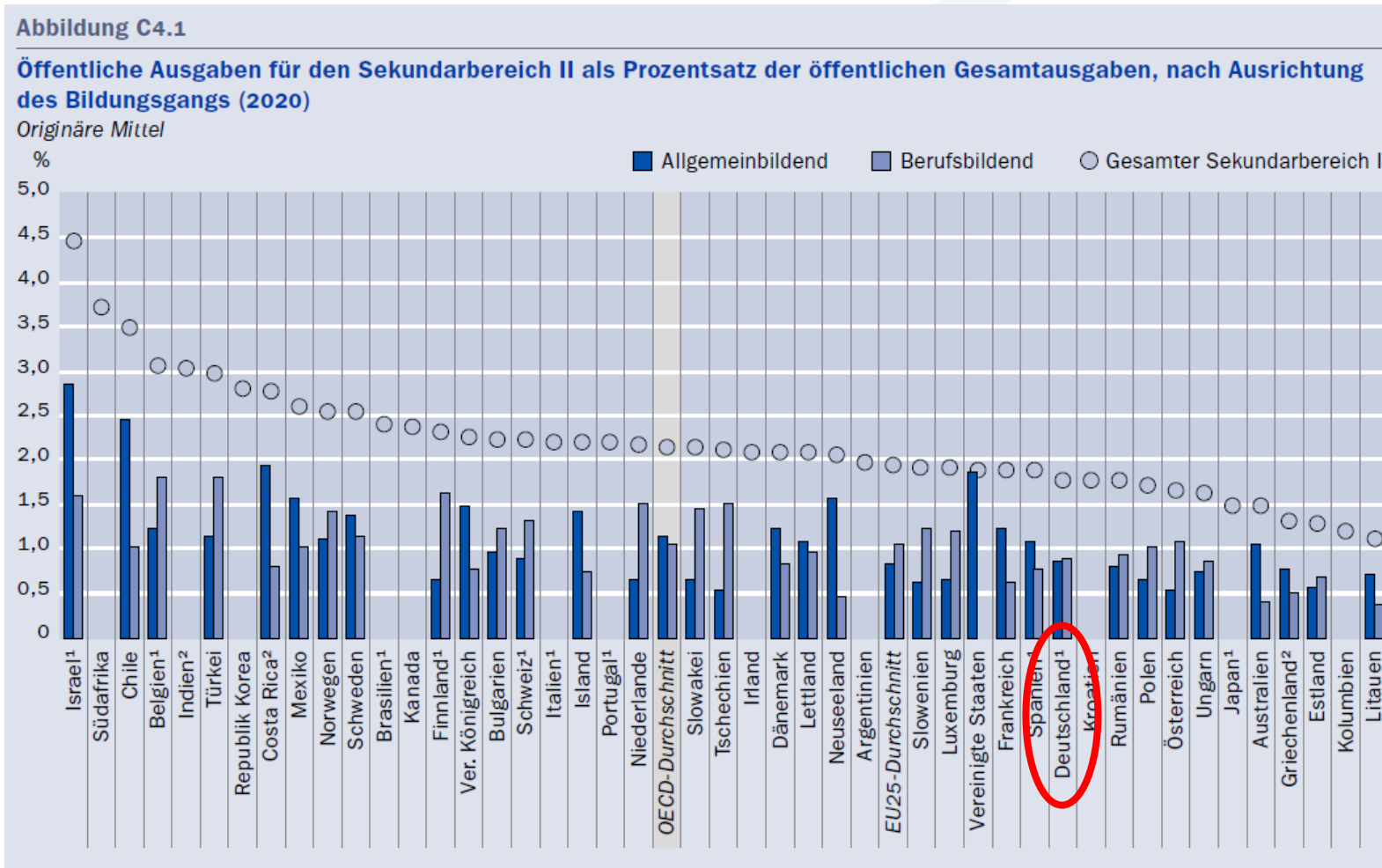
Kapitel	Indikatornummer	Indikator
<b>Kapitel A:</b> Bildungsergebnisse und Bildungserträge	A1	Über welche Bildungsabschlüsse verfügen Erwachsene?
	A2	Der Übergang vom (Aus-)Bildungssystem zum Erwerbsleben: Wo sind die 15- bis 29-Jährigen von heute?
	A3	Wie beeinflusst der Bildungsstand die Erwerbsbeteiligung?
	A4	Welche Einkommensvorteile lassen sich durch Bildung erzielen?
	A6	Was sind die gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen von Bildung?
	A7	Inwieweit nehmen Erwachsene an formaler und nicht formaler Weiterbildung teil?
	<b>Kapitel B:</b> Bildungszugang, Bildungs- beteiligung und Bildungsverlauf	B1
B3		Wer wird einen Abschluss im Sekundarbereich II erwerben?
<b>Kapitel C:</b> Die in Bildung investierten Finanzressourcen	C1	Wie hoch sind die Ausgaben pro Bildungsteilnehmerin bzw. -teilnehmer für Bildungseinrichtungen?
	C2	Welcher Teil des Bruttoinlandsprodukts wird für Bildungseinrichtungen ausgegeben?
	C3	Wie groß ist der Anteil öffentlicher und privater Ausgaben im Bildungswesen?
	C4	Wie hoch sind die öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung?
<b>Kapitel D:</b> Lehrkräfte, das Lernumfeld und die Organisation von Schulen	D1	Wie viel Zeit verbringen Schülerinnen und Schüler im Klassenzimmer?
	D3	Wie hoch sind die Gehälter der Lehrkräfte und Schulleitungen?
	D7	Wie sieht die Struktur der Lehrkräfte für Berufsbildung aus und wie ist die Lernende-Lehrkräfte-Relation in dieser Ausrichtung?



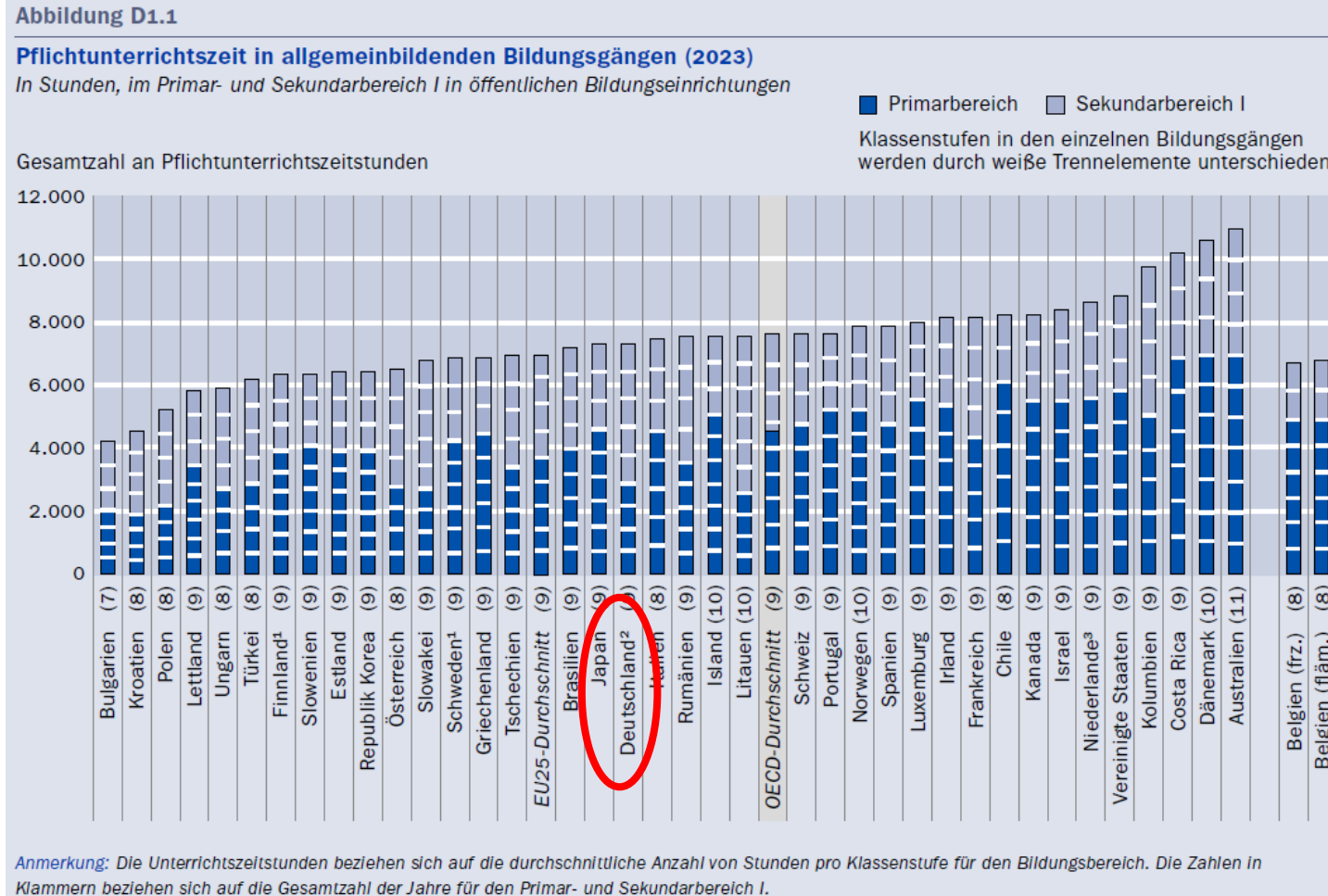
# Beispiele Bildungsbereich allgemein: Bildung auf einen Blick 2023



# Beispiele Bildungsbereich allgemein: Bildung auf einen Blick 2023



# Beispiele Bildungsbereich allgemein: Bildung auf einen Blick 2023

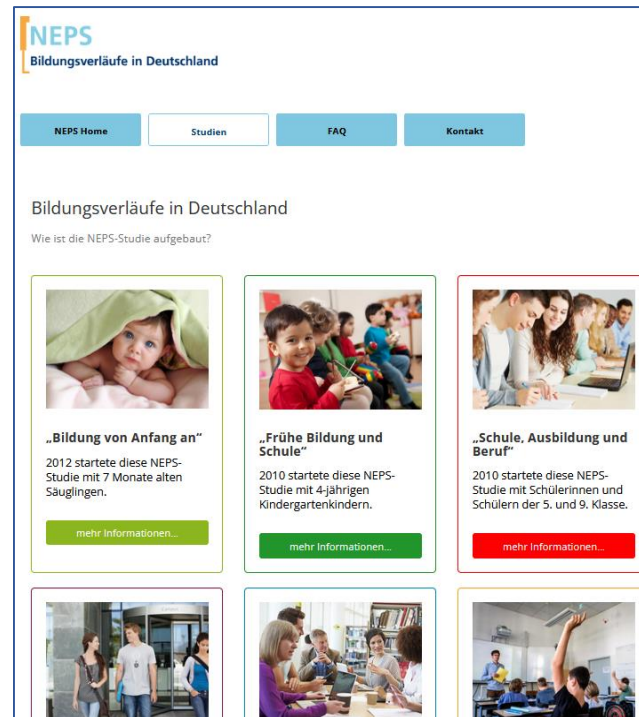


# Beispiele Bildungsbereich allgemein:

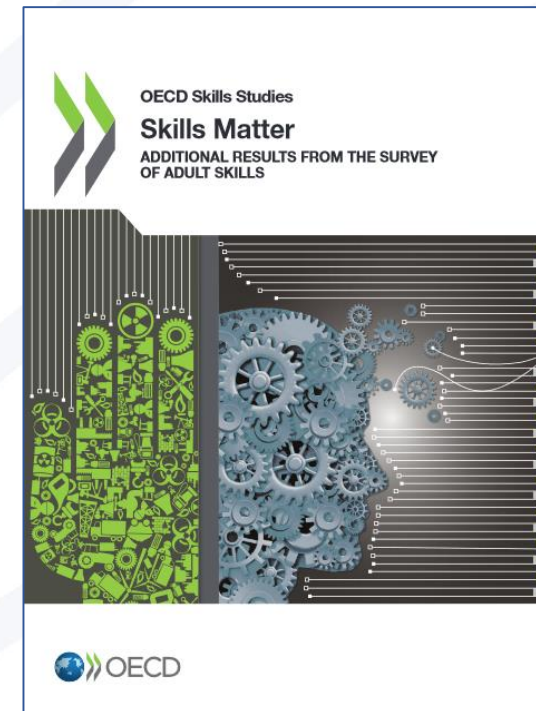
Infos zu weiteren Studien finden sich im Skript zu diesem Webinar.



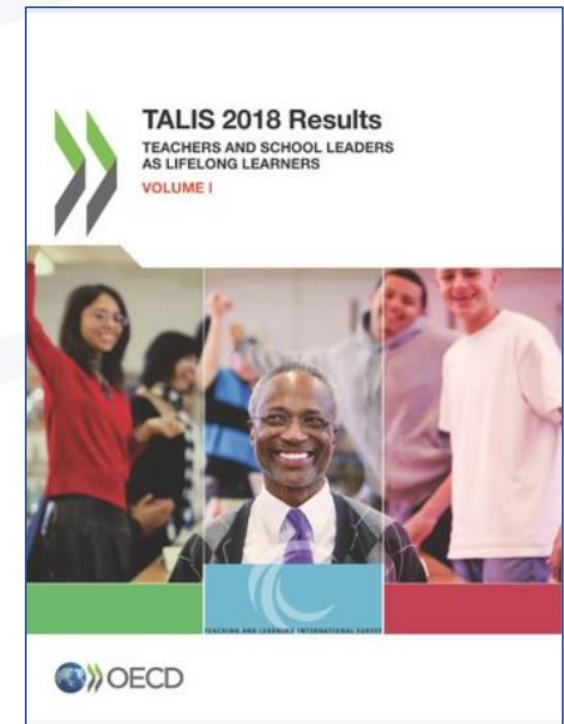
<https://www.oecd.org/publications/bildung-auf-einen-blick-19991509.htm>



<https://www.neps-studie.de/de-de/Was-ist-die-NEPS-Studie>



<https://www.oecd.org/skills/piaac/>



<https://www.oecd.org/education/talis/>



# Beispiele Schule PISA



<https://www.oecd.org/berlin/themen/pisa-studie/>

- Geleitwort
- Vorwort
- Dank
- > Hinweise für die Leser\*innen
- > Zusammenfassung
- Schülerleistungen in Mathematik (Infografik)
- > Was ist PISA?
- ✓ 1 Lernstände und Bildungsgerechtigkeit im Jahr 2022
  - PISA 2022: Ein beispielloser Leistungsrückgang
  - Gleiche Möglichkeiten für alle: Teilhabe und Fairness in der Schulbildung
  - Sozioökonomischer Hintergrund und Leistungen der Schüler\*innen
  - Langfristige Betrachtung
  - Geschlecht und Migrationshintergrund
  - Bildungssysteme mit hohen Leistungen und ausgeprägter Bildungsgerechtigkeit
  - Darstellung der Schülerleistungen und der Bildungsgerechtigkeit in diesem Band
- > 2 Welche Ergebnisse haben die Länder in PISA erzielt?
- > 3 Welche Mathematik-, Lese- und Naturwissenschaftskompetenzen haben die Schüler\*innen?
- > 4 Bildungsgerechtigkeit in PISA 2022
- > 5 Veränderungen der Schülerleistungen und der Bildungsgerechtigkeit zwischen 2018 und 2022
- > 6 Langfristige Trends bei den Schülerleistungen und der Bildungsgerechtigkeit
- > 7 Migration und Schülerleistungen
- > 8 Aus Daten Erkenntnisse gewinnen

- Verantwortet von der OECD
- Band 1: Lernstände und Bildungsgerechtigkeit;
- Band 2: Learning During – and From – Disruption;
- Band 3: kreatives Denken;
- Band 4: Finanzkompetenz;
- Band 5: Bereitschaft zu lebenslangem Lernen
- Internationale Schulleistungsstudie seit 2000 alle 3 Jahre
- mit standardisierten Tests an SuS



# Beispiele Schule: PISA

Abbildung 1. PISA-Teilnehmerländer und -volkswirtschaften



An PISA 2022 teilnehmende  
OECD-Mitgliedsländer

Australien                      Mexiko  
Belgien                          Neuseeland  
Chile                              Niederlande



An PISA 2022 teilnehmende Partnerländer und  
-volkswirtschaften

Albanien                          Malta  
Argentinien                      Marokko  
Baku (Aserbaidschan)        Republik Moldau



Teilnehmerländer und -volkswirtschaften  
früherer PISA-Erhebungen

Algerien  
Aserbaidschan  
Belarus

Wer nimmt teil?

Haben alle Länder die  
PISA-  
Stichprobenstandards  
eingehalten?

Tabelle I.1. Leistungen in Mathematik, Lesekompetenz und Naturwissenschaften

Beispiele  
Schule:  
PISA

- Durchschnittsergebnis/Anteil besonders leistungsstarker Schüler\*innen liegt **über** dem OECD-Durchschnitt  
Anteil leistungsschwacher Schüler\*innen liegt **unter** dem OECD-Durchschnitt
- Durchschnittsergebnis/Anteil besonders leistungsstarker Schüler\*innen/Anteil leistungsschwacher Schüler\*innen **weicht nicht signifikant** vom OECD-Durchschnitt **ab**
- Durchschnittsergebnis/Anteil besonders leistungsstarker Schüler\*innen liegt **unter** dem OECD-Durchschnitt  
Anteil leistungsschwacher Schüler\*innen liegt **über** dem OECD-Durchschnitt

	Mittlere Punktzahl in PISA 2022			Langfristiger Trend: Durchschnittlicher Zehnjahrestrend			Kurzfristige Leistungsveränderung (zwischen PISA 2018 und PISA 2022)			Besonders leistungsstarke und leistungsschwache Schüler*innen	
	Mathematik	Lesekompetenz	Naturwissenschaften	Mathematik	Lesekompetenz	Naturwissenschaften	Mathematik	Lesekompetenz	Naturwissenschaften	Anteil der in mind. 1 Bereich besonders leistungsstarken Schüler*innen (Stufe 5 oder 6)	Anteil der in allen 3 Bereichen leistungsschwachen Schüler*innen (unter Stufe 2)
	Mittelwert	Mittelwert	Mittelwert	Punktdiff.	Punktdiff.	Punktdiff.	Punktdiff.	Punktdiff.	Punktdiff.	%	%
OECD-Durchschnitt	472	476	485	-7	-4	-7	-15	-10	-2	13.7	16.4
Singapur	575	543	561	6	12	12	6	-7	10	44.5	4.2
Japan	536	516	547	2	2	4	9	12	17	28.7	5.3
Korea	527	515	528	-13	-11	-4	1	1	9	29.7	7.3
Estland	510	511	526	1	11	-3	-13	-12	-4	20.0	5.2
Schweiz	508	483	503	-12	-7	-11	-7	-1	7	19.4	12.4
Kanada*	497	507	515	-17	-9	-12	-15	-13	-3	22.7	8.1
Niederlande*	493	459	488	-20	-25	-23	-27	-26	-15	19.0	20.2
Irland*	492	516	504	-2	-1	-7	-8	-2	8	14.7	7.5
Belgien	489	479	491	-18	-11	-11	-19	-14	-8	15.5	15.2
Dänemark*	489	489	494	-9	0	-3	-20	-12	1	12.8	10.3
Ver. Königreich *	489	494	500	-1	2	-10	-13	-10	-5	17.9	12.0
Polen	489	489	499	5	5	-1	-27	-23	-12	15.3	11.9
Österreich	487	480	491	-9	-5	-14	-12	-4	1	14.6	15.5
Australien*	487	498	507	-21	-14	-16	-4	-5	4	20.7	12.1
Tschech. Rep.	487	489	498	-12	1	-9	-12	-2	1	15.5	12.2
Slowenien	485	469	500	-7	-7	-10	-24	-27	-7	13.0	12.0
Finnland	484	490	511	-34	-23	-34	-23	-30	-11	17.9	11.5
Lettland*	483	475	494	2	3	-1	-13	-4	7	9.7	10.6
Schweden	482	487	494	-9	-11	-2	-21	-19	-6	17.0	15.2
Neuseeland*	479	501	504	-24	-12	-18	-15	-5	-4	19.5	13.7
Litauen	475	472	484	-4	2	-6	-6	-4	2	10.4	14.4
Deutschland	475	480	492	-12	2	-17	-25	-18	-11	14.6	16.7
Frankreich	474	474	487	-14	-8	-6	-21	-19	-6	12.9	16.8

<https://www.oecd.org/berlin/themen/pisa-studie/>



# Beispiele Schule: PISA

## Definition:

Lesekompetenz wird definiert als die Fähigkeit von Schüler\*innen, Texte zu verstehen, zu nutzen, zu evaluieren, über sie zu reflektieren und sich mit ihnen auseinanderzusetzen, um ihre Ziele zu erreichen, ihr Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln und sich in die Gesellschaft einzubringen.

Tabelle I.2.2. Vergleich der Ergebnisse der verschiedenen Länder und Volkswirtschaften im Bereich Lesekompetenz

Mittelwert	Vergleichsland/-volkswirtschaft	Länder und Volkswirtschaften, deren Mittelwert nicht statistisch signifikant von dem des Vergleichslands/der Vergleichsvolkswirtschaft abweicht
543	Singapur	
516	Irland*	Japan, Korea, <i>Chinesisch Taipei</i> , Estland
516	Japan	Irland*, Korea, <i>Chinesisch Taipei</i> , Estland, <i>Macau (China)</i>
515	Korea	Irland*, Japan, <i>Chinesisch Taipei</i> , Estland, <i>Macau (China)</i>
515	<i>Chinesisch Taipei</i>	Irland*, Japan, Korea, Estland, <i>Macau (China)</i>
511	Estland	Irland*, Japan, Korea, <i>Chinesisch Taipei</i> , <i>Macau (China)</i> , Kanada*, Ver. Staaten*
510	<i>Macau (China)</i>	Japan, Korea, <i>Chinesisch Taipei</i> , Estland, Kanada*, Ver. Staaten*
507	Kanada*	Estland, <i>Macau (China)</i> , Ver. Staaten*
504	Ver. Staaten*	Estland, <i>Macau (China)</i> , Kanada*, Neuseeland*, <i>Hongkong (China)</i> *, Australien*, Ver. Königreich*
501	Neuseeland*	Ver. Staaten*, <i>Hongkong (China)</i> *, Australien*
500	<i>Hongkong (China)</i> *	Ver. Staaten*, Neuseeland*, Australien*, Ver. Königreich*
498	Australien*	Ver. Staaten*, Neuseeland*, <i>Hongkong (China)</i> *, Ver. Königreich*
494	Ver. Königreich*	Ver. Staaten*, <i>Hongkong (China)</i> *, Australien*, Finnland, Dänemark*, Polen, Tschech. Rep.
490	Finnland	Ver. Königreich*, Dänemark*, Polen, Tschech. Rep., Schweden
489	Dänemark*	Ver. Königreich*, Finnland, Polen, Tschech. Rep., Schweden, Schweiz, Italien
489	Polen	Ver. Königreich*, Finnland, Dänemark*, Tschech. Rep., Schweden, Schweiz, Italien
489	Tschech. Rep.	Ver. Königreich*, Finnland, Dänemark*, Polen, Schweden, Schweiz
487	Schweden	Finnland, Dänemark*, Polen, Tschech. Rep., Schweiz, Italien, Österreich, Deutschland
483	Schweiz	Dänemark*, Polen, Tschech. Rep., Schweden, Italien, Österreich, Deutschland, Belgien, Portugal
482	Italien	Dänemark*, Polen, Schweden, Schweiz, Österreich, Deutschland, Belgien, Portugal, Norwegen, Kroatien, Lettland*, Frankreich, Israel
481	Österreich	Schweden, Schweiz, Italien, Deutschland, Belgien, Portugal, Norwegen, Kroatien, Lettland*, Spanien, Frankreich, Israel, Ungarn
480	Deutschland	Schweden, Schweiz, Italien, Österreich, Belgien, Portugal, Norwegen, Kroatien, Lettland*, Spanien, Frankreich, Israel, Ungarn, Litauen
479	Belgien	Schweiz, Italien, Österreich, Deutschland, Portugal, Norwegen, Kroatien, Lettland*, Spanien, Frankreich, Israel, Ungarn
477	Portugal	Schweiz, Italien, Österreich, Deutschland, Belgien, Norwegen, Kroatien, Lettland*, Spanien, Frankreich, Israel, Ungarn, Litauen
477	Norwegen	Italien, Österreich, Deutschland, Belgien, Portugal, Kroatien, Lettland*, Spanien, Frankreich, Israel, Ungarn, Litauen

# Beispiele Schule: PISA

## 8 Lesekompetenzstufen in PISA

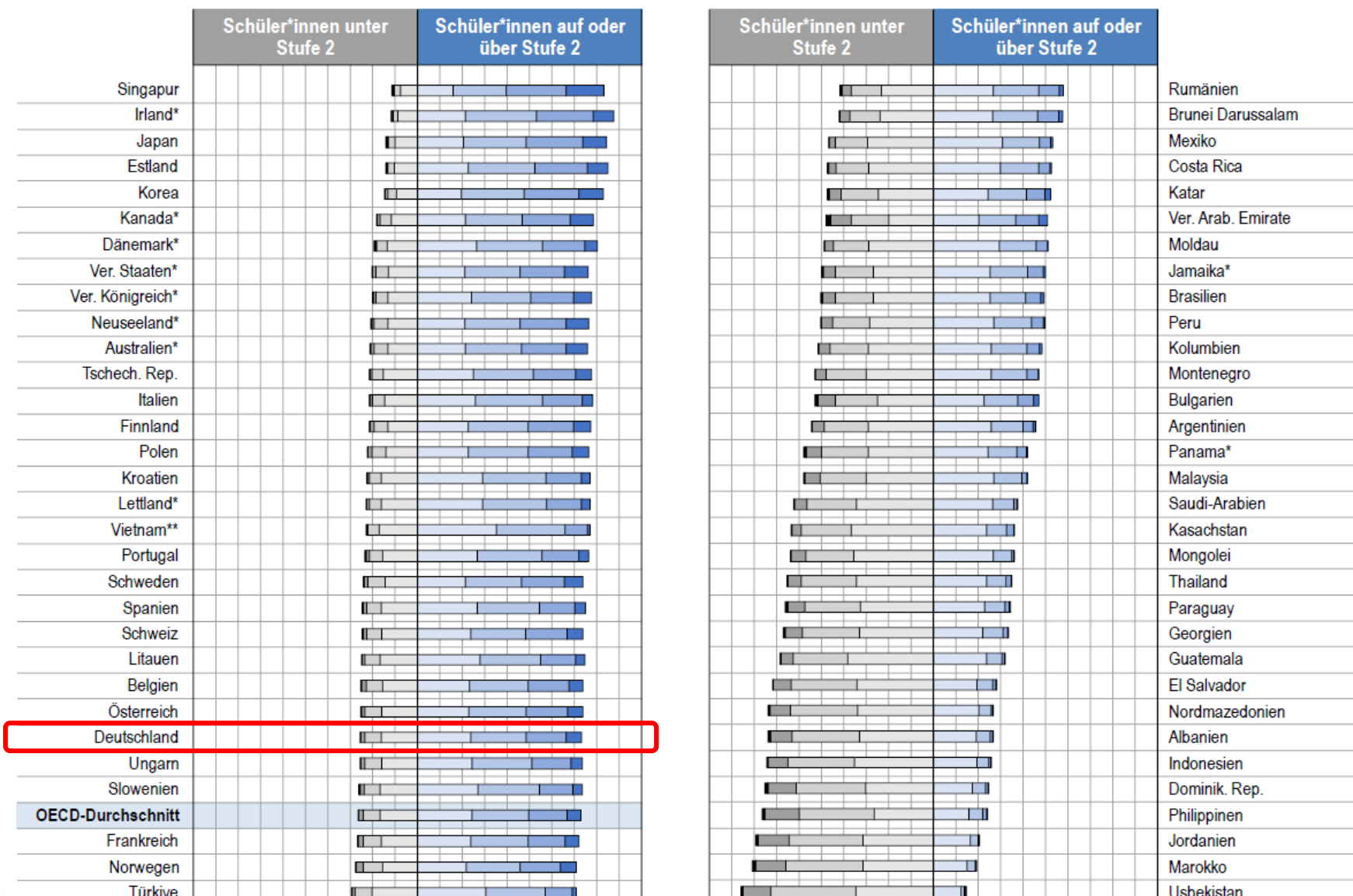
Stufe	Mindestpunktzahl	Prozentsatz der Schüler*innen auf der jeweiligen Stufe oder darüber (OECD-Durchschnitt)	Anforderungen
6	698	1,2 %	längere abstrakte Texte verstehen, nicht leicht zu findende Informationen mit nur indirektem Bezug suchen und finden, Informationen vergleichen + gegenüberstellen + verknüpfen mit widersprüchlichen Standpunkten unter Berücksichtigung mehrerer Kriterien, gestützt auf textexterne Kriterien eingehend über Verhältnis von Quelle und Inhalt eines Textes zu reflektieren, Diskrepanzen und Widersprüche erkennen und Schlussfolgerungen ziehen, durchdachte Strategien zur Bewertung des Textes entwickeln
5	626	7,2 %	längere Texte verstehen, auch versteckte Informationen ermitteln, auch indirekte Fragen durch Bezugnahme zu mehreren Informationen beantworten, Hypothesen bilden und kritisch prüfen, in komplexen abstrakten Aussagen zwischen Inhalt und Intention bzw. zwischen Fakten und Meinungen unterscheiden, Informationsquellen beurteilen, Vertrauenswürdigkeit ermitteln
4	553	24,1 %	lange komplexe Texte und Textzusammenstellungen, Interpretationen mit Beachtung des Textganzen, Interpretieren, Standpunkte vergleichen, Schlussfolgerungen ziehen, im Text mehrere Informationen finden + verknüpfen, falsche Aussagen finden und erkennen und in den Zusammenhang einordnen, Strategien des Autors reflektieren, Zuverlässigkeit von Quellen anhand relevanter Kriterien beurteilen
3	480	49,4 %	aus mehreren Texten Inhalt und Struktur erfassen und wiedergeben, Inhalte verknüpfen, Schlüsse ziehen, Hauptaussagen erfassen und benennen, falsche Aussagen herausfiltern und mit anderen Informationen vergleichen, über Text und Textzusammenhang reflektieren, Vergleiche anstellen, Vergleichen + Kategorisieren + Gegenüberstellen von Informationen
2	407	73,7 %	mittellanger Text, visuelle und typografische Textmerkmale reflektieren, Behauptungen vergleichen, Begründungen beurteilen
1a	335	90,3 %	kurze Textabschnitte, Informationen in vertrauten Themen entnehmen, Hauptaussagen eines Textes benennen – explizite angepasste Aufgabenstellungen
1b	262	97,9 %	einfache Sätze, selektiv lesen, explizite Informationen entnehmen – mit Hilfe bei der Aufgabenstellung
1c	189	99,8 %	kurze, syntaktisch einfache Sätze, einfacher Wortschatz

<https://www.oecd.org/berlin/themen/pisa-studie/>

Zusammenfassung Reckling-Freitag

Abbildung I.3.4. Schülerleistungen im Bereich Lesekompetenz

Unter Stufe 1c 
  Stufe 1c 
  Stufe 1b 
  Stufe 1a 
  Stufe 2 
  Stufe 3 
  Stufe 4 
  Stufe 5 
  Stufe 6



Beispiele  
Schule:  
PISA



# Beispiele Schule: IQB-Bildungstrend



**IQB:**

Petra Stanat, Stefan Schipolowski, Rebecca Schneider,  
Sebastian Weirich, Sofie Henschel, Karoline A. Sachse (Hrsg.)

## **IQB-Bildungstrend 2022**

Sprachliche Kompetenzen  
am Ende der 9. Jahrgangsstufe  
im dritten Ländervergleich

WAXMANN

- Ländervergleich seit 2008 etwa alle 2 Jahre mit wechselnden Schwerpunkten
- Überprüfung des Erreichens der Bildungsstandards (Kompetenzen) der KMK in den Fächern Mathematik, Biologie, Chemie und Physik in der Sekundarstufe I
- Untersuchung der Kompetenzen der SuS am Ende der 9. Klassen, Teilnahme verpflichtend
- Kompetenztests und Testaufgaben

Titel

Impressum

Inhalt

Vorwort der Präsidentin der Kultusministerkonferenz

- Kapitel 1. Ziele, Inhalte und Durchführung des IQB-Bildungstrends 2022
- Kapitel 2. Kontextinformationen zu den Schulsystemen der Länder in der Sekundarstufe I (Stefan Schipolowski, Petra Stanat, Sofie Henschel, Rebecca Schneider und Sarah Lenz)
- Kapitel 3. Kompetenzstufenbesetzungen in den Ländern
- Kapitel 4. Mittelwerte und Streuungen der erreichten Kompetenzen in den Ländern
- Kapitel 5. Schulische und außerschulische Lernbedingungen während der Coronavirus-Pandemie (Rebecca Schneider, Julia Wittig, Florian Enke und Stefan Schipolowski)
- Kapitel 6. Geschlechtsbezogene Disparitäten (Sarah Gentrup, Annika Liebelt und Annette Lohbeck)
- Kapitel 7. Soziale Disparitäten (Jacqueline Niemietz, Christoph Jindra, Rebecca Schneider, Kristoph Schumann, Stefan Schipolowski und Karoline A. Sachse)
- Kapitel 8. Zuwanderungsbezogene Disparitäten (Sofie Henschel, Birgit Heppt und Sebastian Weirich)
- Kapitel 9. Motivationale Merkmale von Schüler:innen in den Fächern Deutsch und Englisch (Rebecca Schneider, Quirin Boemmel, Sofie Henschel und Annette Lohbeck)
- Kapitel 10. Merkmale der Unterrichtsqualität im Fach Deutsch (Sofie Henschel, Camilla Rjosk und Anne Heinsc...)
- Kapitel 11. Aspekte der Ausbildung von Deutsch- und Englischlehrkräften (Lars Hoffmann, Dirk Richter und Sebastian Weirich)
- Kapitel 12. Methodische Grundlagen: Anlage, Durchführung und Auswertung des IQB-Bildungstrends 2022 (Sebastian Weirich, Karoline A. Sachse, Benjamin Becker, Nicklas J. Hafiz, Stefan Schipolowski und Rebecca Schneider)
- Kapitel 13. Zusammenfassung und Einordnung der Befunde (Petra Stanat, Stefan Schipolowski, Rebecca Schneider, Sebastian Weirich, Sofie Henschel und Karoline A. Sachse)

✓ Backmatter

Danksagung

# Beispiele Schule: IQB-Bildungstrend

**Tabelle 2.6:** Schulabgänger:innen bzw. Absolvent:innen nach Abschluss in den Jahren 2009, 2015 und 2021 in den Ländern

Land	Abschlussjahr 2009				Abschlussjahr 2015				Abschlussjahr 2021			
	ohne ESA	ESA	MSA	AHR	ohne ESA	ESA	MSA	AHR	ohne ESA	ESA	MSA	AHR
Baden-Württemberg	5.5	28.2	40.5	25.9	4.8	18.7	47.7	28.7	6.3	16.5	49.1	28.1
Bayern	5.9	26.5	43.8	23.9	4.6	21.2	46.0	28.3	5.1	19.1	47.0	28.8
Berlin	9.2	19.2	31.0	40.6	10.4	14.2	33.5	41.9	6.8	11.7	37.3	44.2
Brandenburg	8.6	14.9	24.4	52.0	7.8	12.9	42.2	37.1	6.6	15.1	37.9	40.4
Bremen	6.3	18.4	42.5	32.8	6.3	17.6	36.5	39.6	9.8	21.7	31.2	37.3
Hamburg	8.2	17.6	29.7	44.4	5.7	16.9	22.3	55.2	6.1	16.1	21.4	56.4
Hessen	6.8	20.9	44.5	27.8	4.2	14.9	45.0	35.8	5.8	16.3	49.5	28.4
Mecklenburg-Vorpommern	12.6	10.6	36.9	39.9	8.6	13.1	43.0	35.3	8.2	12.0	46.0	33.8
Niedersachsen	6.5	17.6	50.0	25.9	5.1	13.1	49.6	32.2	6.1	13.6	47.1	33.2
Nordrhein-Westfalen	6.4	19.1	43.9	30.7	5.6	14.7	40.9	38.8	5.7	15.5	39.2	39.7
Rheinland-Pfalz	6.8	22.6	42.3	28.3	6.2	18.4	42.3	33.2	7.4	16.1	39.0	37.6
Saarland	5.4	23.1	27.4	44.1	4.7	24.8	33.3	37.2	6.2	26.4	30.1	37.3
Sachsen	8.9	8.4	43.9	38.8	8.4	8.7	50.5	32.3	8.9	8.0	51.3	31.7
Sachsen-Anhalt	10.9	13.2	41.0	34.9	10.7	9.4	50.2	29.7	9.7	11.6	50.2	28.6
Schleswig-Holstein	7.0	28.3	38.6	26.1	7.6	18.0	41.1	33.3	7.7	17.7	37.6	37.0
Thüringen	7.2	12.5	38.5	41.8	7.3	13.9	45.2	33.5	8.4	14.4	46.1	31.2
<b>Deutschland</b>	<b>6.7</b>	<b>21.2</b>	<b>42.0</b>	<b>30.0</b>	<b>5.8</b>	<b>16.3</b>	<b>43.9</b>	<b>34.1</b>	<b>6.3</b>	<b>15.7</b>	<b>43.6</b>	<b>34.4</b>

*Anmerkungen.* Freie Waldorfschulen, Abendschulen (z. B. Abendgymnasium), Kollegs und Externe (Schulfremdenprüfungen) wurden nicht berücksichtigt, sofern sie in der amtlichen Schulstatistik separat ausgewiesen sind. Die Spalten „ohne ESA“ beziehen sich auf Abgänger:innen ohne Schulabschluss sowie auf Absolvent:innen, die einen Förderschulabschluss erworben haben. Ohne ESA = ohne Ersten Schulabschluss/Hauptschulabschluss; ESA = Erster Schulabschluss/Hauptschulabschluss; MSA = Mittlerer Schulabschluss (einschließlich Schüler:innen der gymnasialen Oberstufe, die die Schule ohne Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife verlassen und denen der schulische Teil der Fachhochschulreife zuerkannt wurde); AHR = Allgemeine Hochschulreife.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Genesis-Online, 18.04.2023; Tabelle 21111-0013; Datenlizenz by-2-0; eigene Berechnung und Darstellung.

- ▼ Kapitel 2. Kontextinformationen zu den Schulsystemen der Länder in der Sekundarstufe I (Stefan Schipolowski, Petra Stanat, Sofie Henschel, Rebecca Schneider und Sarah Lenz)
- ▼ 2.1 Ausgewählte Merkmale der Schulsysteme der Länder
  - 2.1.1 Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
  - 2.1.2 Unterrichtszeit
  - 2.1.3 Beginn des Fremdsprachenunterrichts
  - 2.1.4 Ganztags
  - 2.1.5 Schularten
  - 2.1.6 Schulabschlüsse
  - 2.1.7 Digitale Ausstattung der Schulen
- 2.2 Fazit
- Literatur

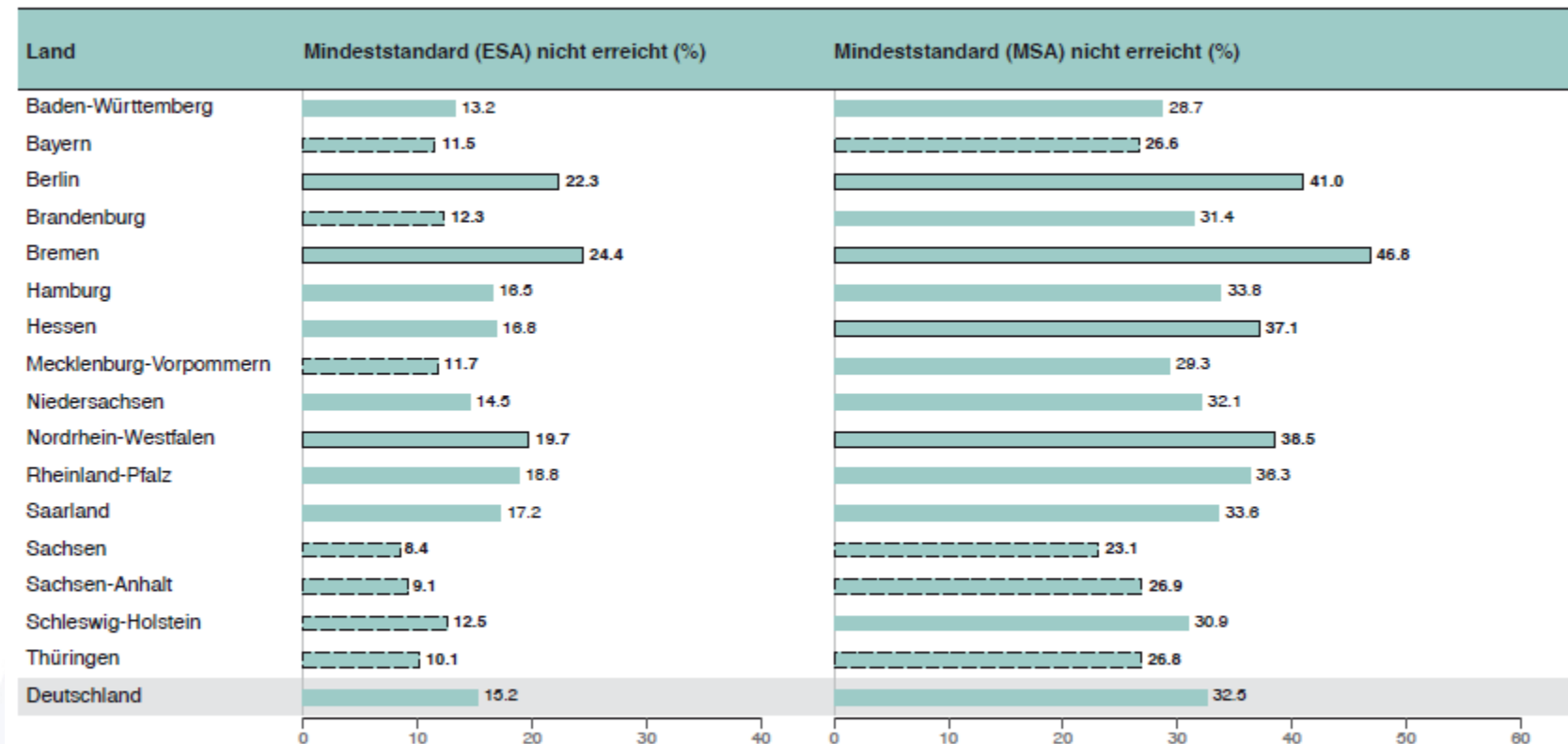
# Beispiele Schule: IQB-Bildungstrend

## Integriertes Kompetenzstufenmodell für den Bereich *Lesen*

- **Kompetenzstufe Ia:** Lokalisieren und Wiedergeben prominenter Einzelinformationen
- **Kompetenzstufe Ib:** Benachbarte Informationen miteinander verknüpfen
- **Kompetenzstufe II:** Informationen miteinander verknüpfen und Textstrukturen erfassen
- **Kompetenzstufe III:** Verstreute Informationen miteinander verknüpfen und den Text ansatzweise als Ganzen erfassen
- **Kompetenzstufe IV:** Auf der Ebene des Textes wesentliche Zusammenhänge erkennen und die Textgestaltung reflektieren
- **Kompetenzstufe V:** Interpretieren, Begründen und Bewerten

<https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2022/>

**Abbildung 3.7:** Prozentuale Anteile der Neuntklässler:innen, die im Jahr 2022 im Fach Deutsch im Kompetenzbereich *Lesen* den Mindeststandard für den ESA bzw. den Mindeststandard für den MSA verfehlen



▬ Prozensatz liegt signifikant ( $p < .05$ ) über dem deutschen Gesamtwert

▬ Prozensatz liegt signifikant ( $p < .05$ ) unter dem deutschen Gesamtwert

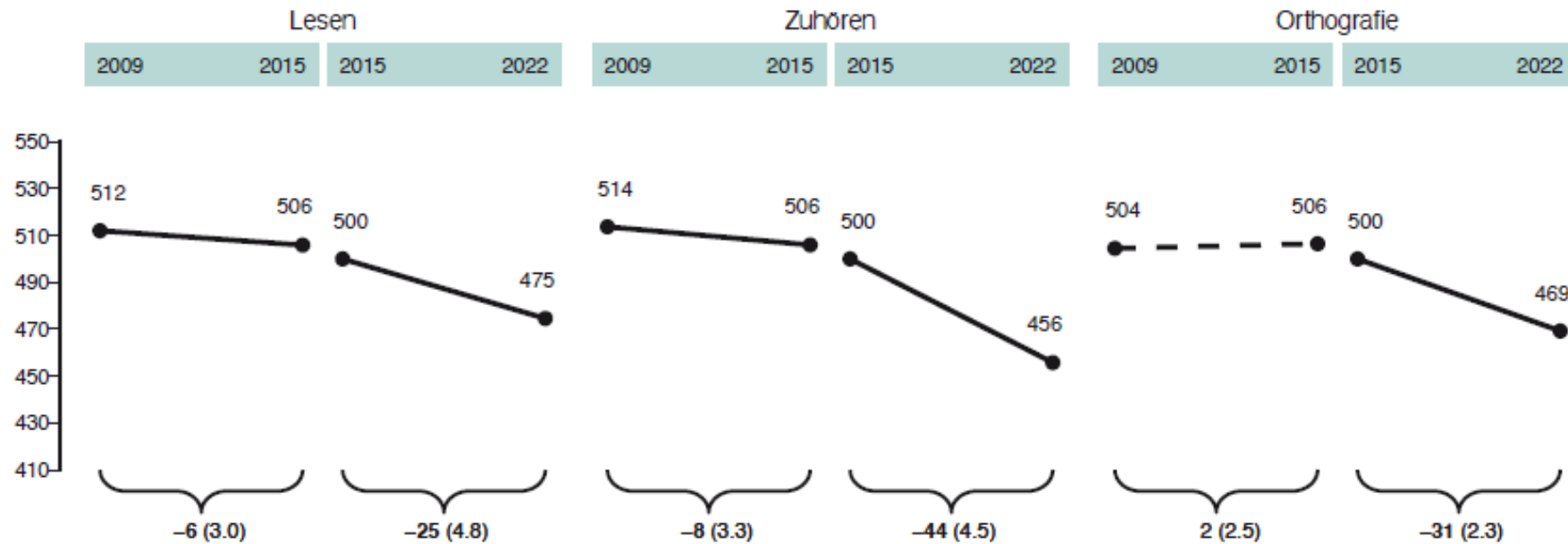
Anmerkung. Fett gedruckte Werte unterscheiden sich statistisch signifikant ( $p < .05$ ) vom Wert für Deutschland insgesamt.



# Beispiele Schule: IQB-Bildungstrend

<https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2022/>

**Abbildung 4.10:** Mittelwerte der erreichten Kompetenzen von Neuntklässler:innen im Trend im Fach Deutsch in Deutschland insgesamt

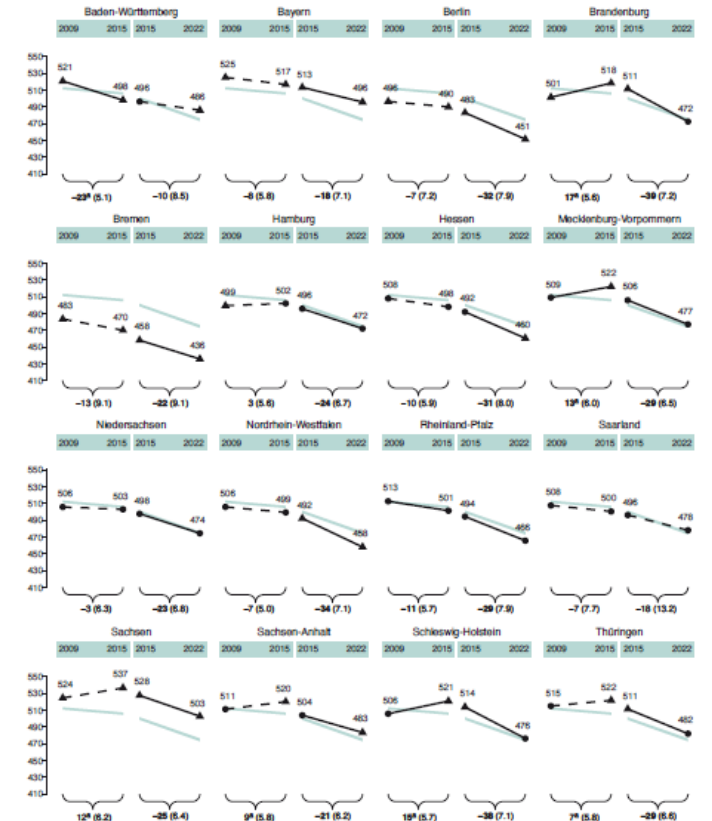


**Anmerkungen.** Es werden gerundete Werte angegeben. Dadurch kann die Differenz der Mittelwerte geringfügig von der dargestellten Differenz unter der geschweiften Klammer abweichen. Beim Trend 2009–2015 bleiben Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf unberücksichtigt.

Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ( $p < .05$ ).

- statistisch nicht signifikante Differenz zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2015 und 2022
- statistisch signifikante Differenz ( $p < .05$ ) zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2015 und 2022
- ⌋ Differenz zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2018 und 2022

**Abbildung 4.11:** Mittelwerte der erreichten Kompetenzen von Neuntklässler:innen im Trend im Fach Deutsch im Kompetenzbereich Lesen



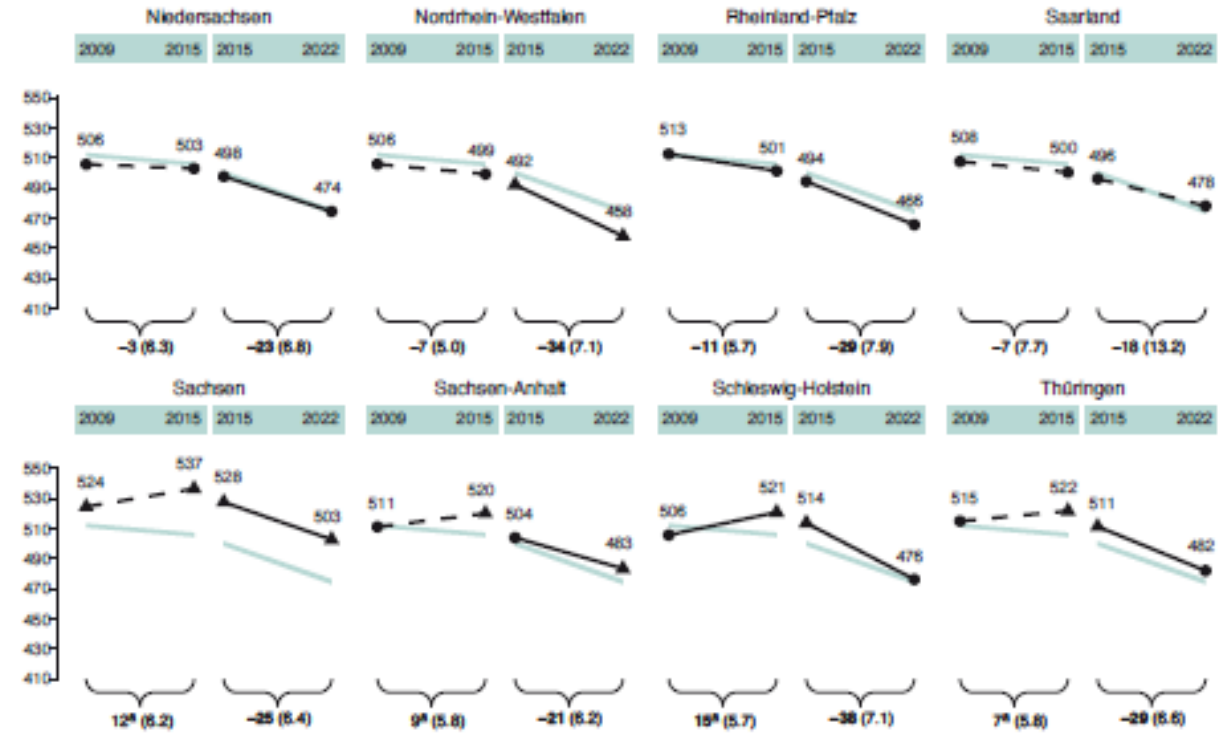
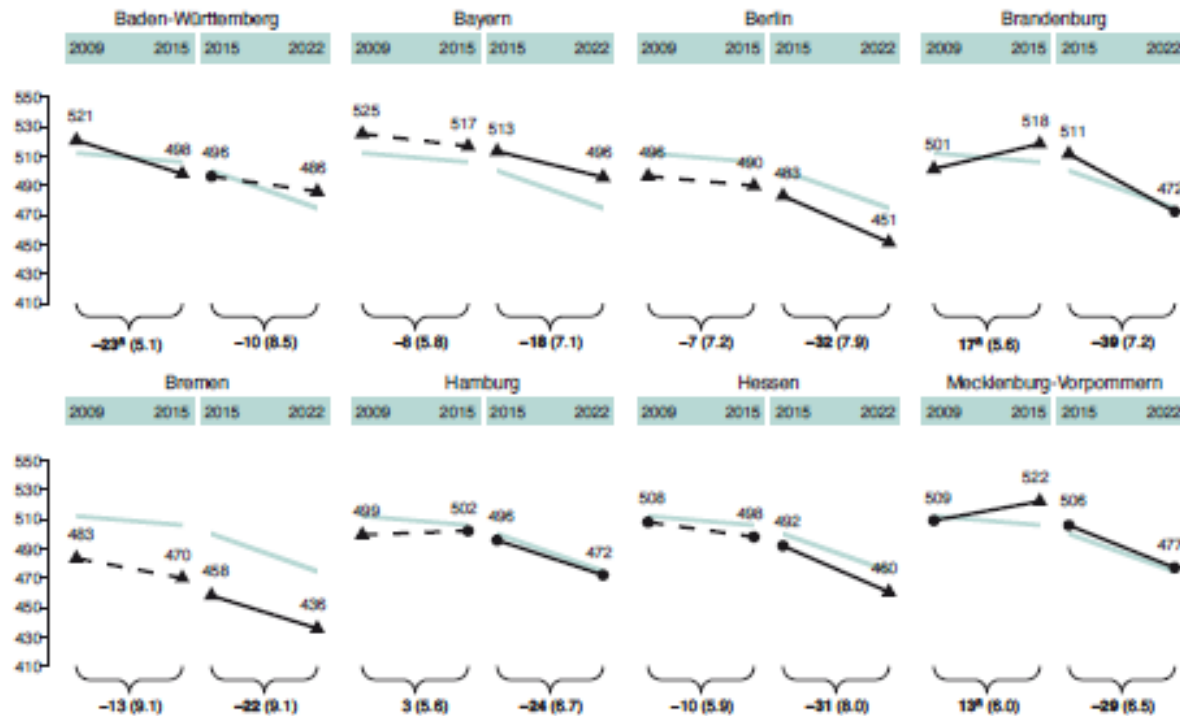
**Anmerkungen.** Es werden gerundete Werte angegeben. Dadurch kann die Differenz der Mittelwerte geringfügig von der dargestellten Differenz unter der geschweiften Klammer abweichen. Der farbige Verlauf markiert den Trend für Deutschland insgesamt (Mittelwert +/- Standardfehler). Beim Trend 2009–2015 bleiben Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf unberücksichtigt. + Differenz unterscheidet sich statistisch signifikant ( $p < .05$ ) von der Differenz für Deutschland insgesamt. Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ( $p < .05$ ).

- Wert weicht nicht statistisch signifikant vom Wert für Deutschland insgesamt ab
- ▲ Wert weicht statistisch signifikant ( $p < .05$ ) vom Wert für Deutschland insgesamt ab
- statistisch nicht signifikante Differenz zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2015 und 2022
- statistisch signifikante Differenz ( $p < .05$ ) zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2015 und 2022
- ⌋ Differenz zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2015 und 2022



# Beispiele Schule: IQB-Bildungstrend

Abbildung 4.11: Mittelwerte der erreichten Kompetenzen von Neuntklässler:innen im Trend im Fach Deutsch im Kompetenzbereich Lesen



Anmerkungen. Es werden gerundete Werte angegeben. Dadurch kann die Differenz der Mittelwerte geringfügig von der dargestellten Differenz unter der geschweiften Klammer abweichen. Der farbig dargestellte Verlauf markiert den Trend für Deutschland insgesamt (Mittelwert +/- Standardfehler). Beim Trend 2009–2015 bleiben Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf unberücksichtigt. \* Differenz unterscheidet sich statistisch signifikant ( $p < .05$ ) von der Differenz für Deutschland insgesamt. Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ( $p < .05$ ).

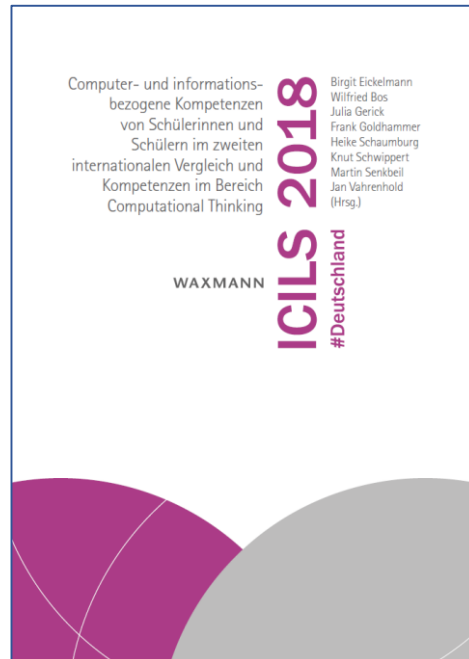
- Wert weicht nicht statistisch signifikant vom Wert für Deutschland insgesamt ab
- ▲ Wert weicht statistisch signifikant ( $p < .05$ ) vom Wert für Deutschland insgesamt ab
- statistisch nicht signifikante Differenz zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2015 und 2022
- statistisch signifikante Differenz ( $p < .05$ ) zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2015 und 2022
- ⎵ Differenz zwischen den Erhebungszeitpunkten 2009 und 2015 bzw. 2015 und 2022

# Beispiele Schule:

Infos zu weiteren Studien finden sich im Skript zu diesem Webinar.



<https://www.kmk.org/themen/qualitaetssicherung-in-schulen/bildungsmonitoring/internationale-schulleistungsvergleiche/pirlsiglu.html>



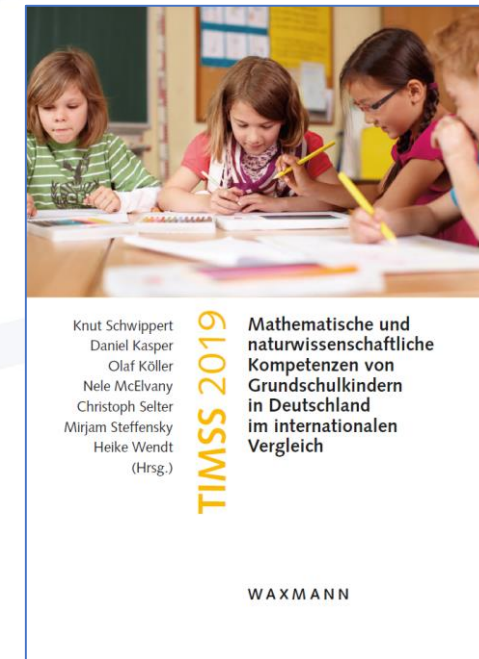
<https://kw.uni-paderborn.de/institut-fuer-erziehungswissenschaft/arbeitsbereiche/schulpaedagogik/forschung/forschungsprojekte/icils-2018>



<https://steg.dipf.de/de#2>

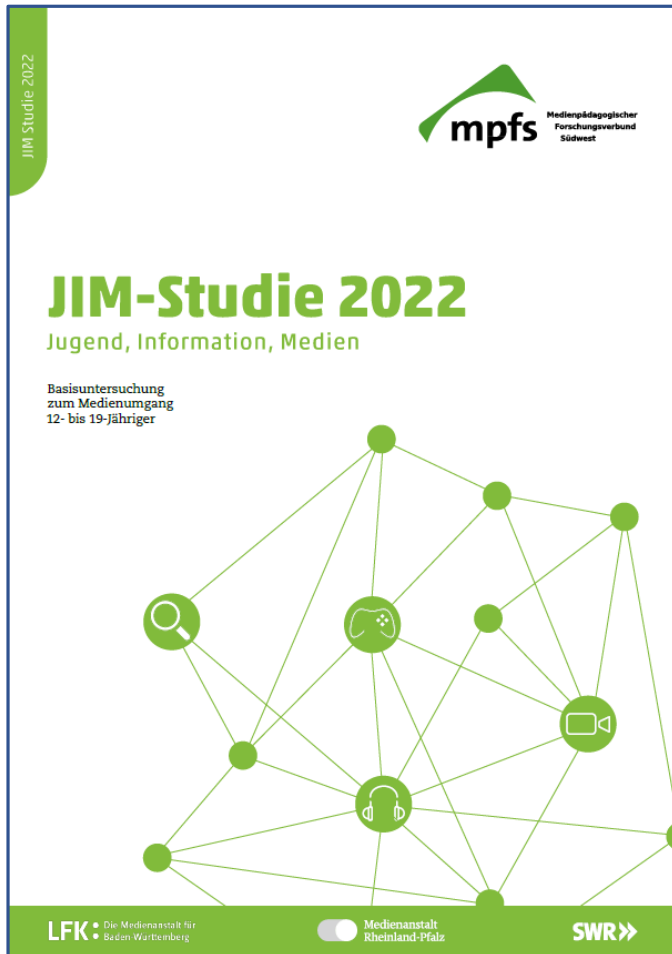


<https://www.dipf.de/de/forschung/projekte/deutsch-englisch-schuelerleistungen-international#0>



<https://www.kmk.org/themen/qualitaetssicherung-in-schulen/bildungsmonitoring/internationale-schulleistungsvergleiche/timss.html>

# Beispiele Kindheit und Jugend: JIM-Studie

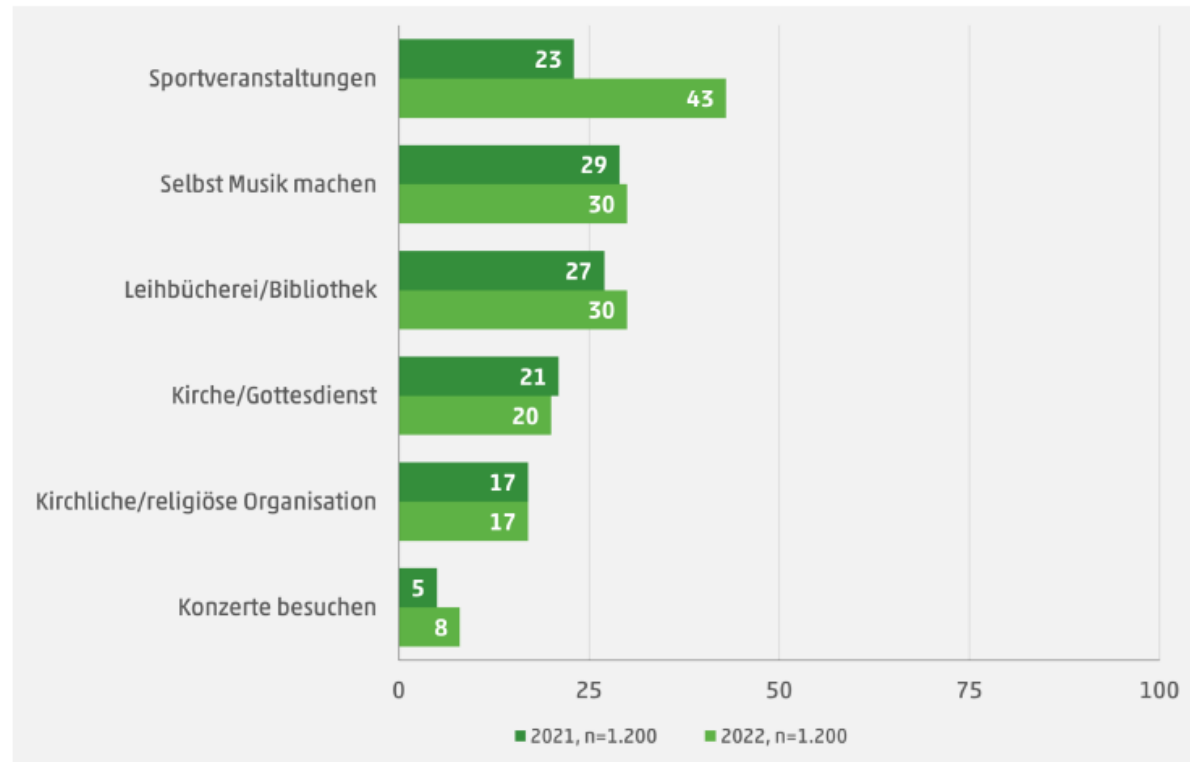


01.		Seite 02	Einführung und Methode
02.		Seite 05	Medienausstattung
03.		Seite 10	Freizeitaktivitäten
04.		Seite 13	Medienbeschäftigung in der Freizeit
05.		Seite 17	Bücher und Lesen
06.		Seite 20	Radio, Musik, Spotify & Co.
07.		Seite 25	Internetnutzung
08.		Seite 30	WhatsApp & Social Media
09.		Seite 33	TV, YouTube, Netflix & Co.
10.		Seite 40	Information und Nachrichten
11.		Seite 49	Digitale Spiele
12.		Seite 53	Desinformation und Beleidigungen im Netz
13.		Seite 58	Zusammenfassung
14.		Seite 61	English Summary

- 1.200 Jugendliche zwischen 12 und 19 J. bundesweit
- Befragung telefonisch oder online
- vom Medienpädagogischen Forschungsverbund SüdWest
- seit 1999 alle 2 Jahre

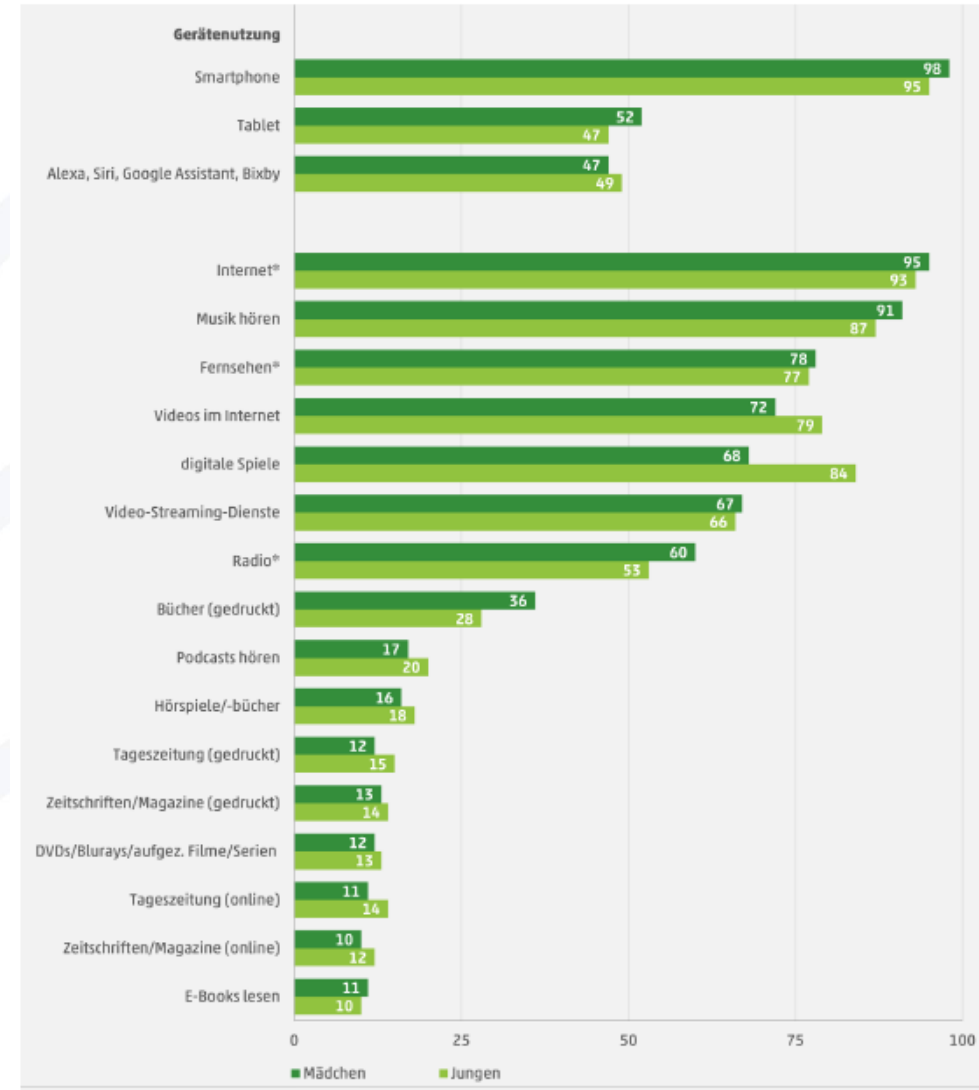
# Beispiele Kindheit und Jugend: JIM-Studie

Freizeitaktivitäten 2022 – Vergleich 2021  
– mindestens einmal pro Monat –



Quelle: JIM 2021, JIM 2022, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

Medienbeschäftigung in der Freizeit 2022  
– täglich/mehrmals pro Woche –

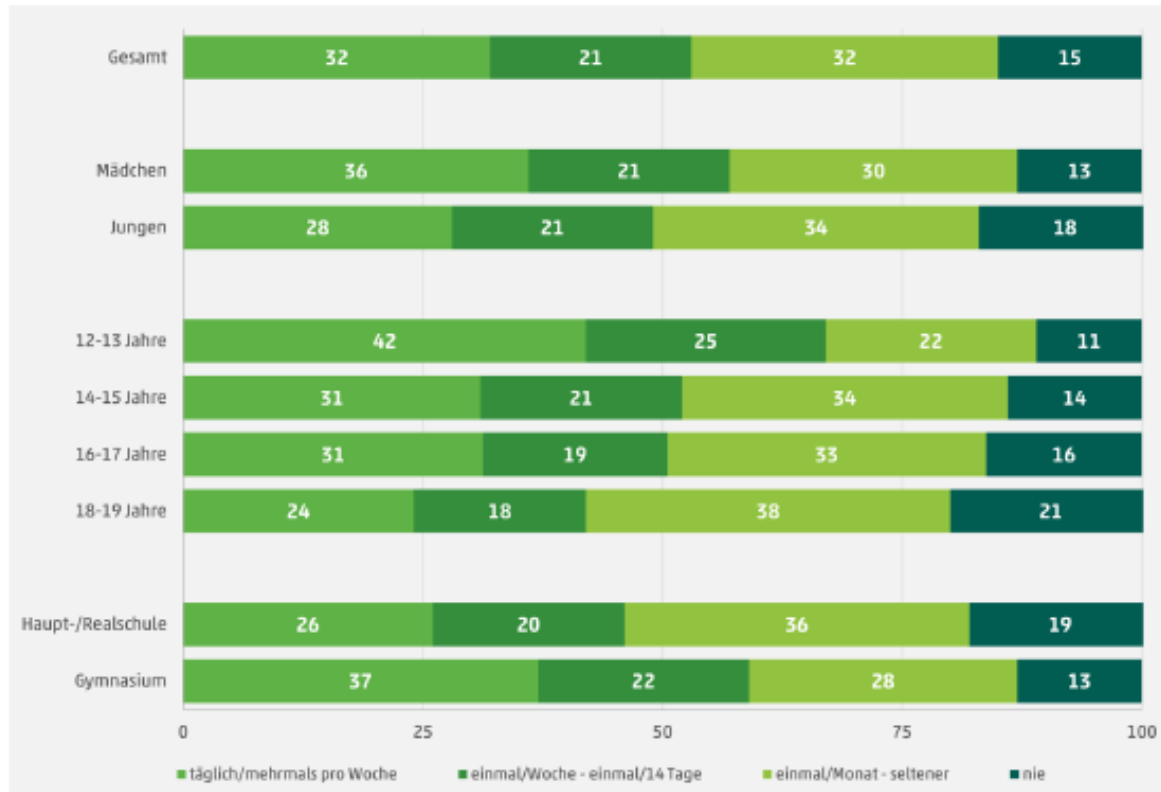


Quelle: JIM 2022, Angaben in Prozent, \*egal über welchen Verbreitungsweg, Basis: alle Befragten, n=1.200



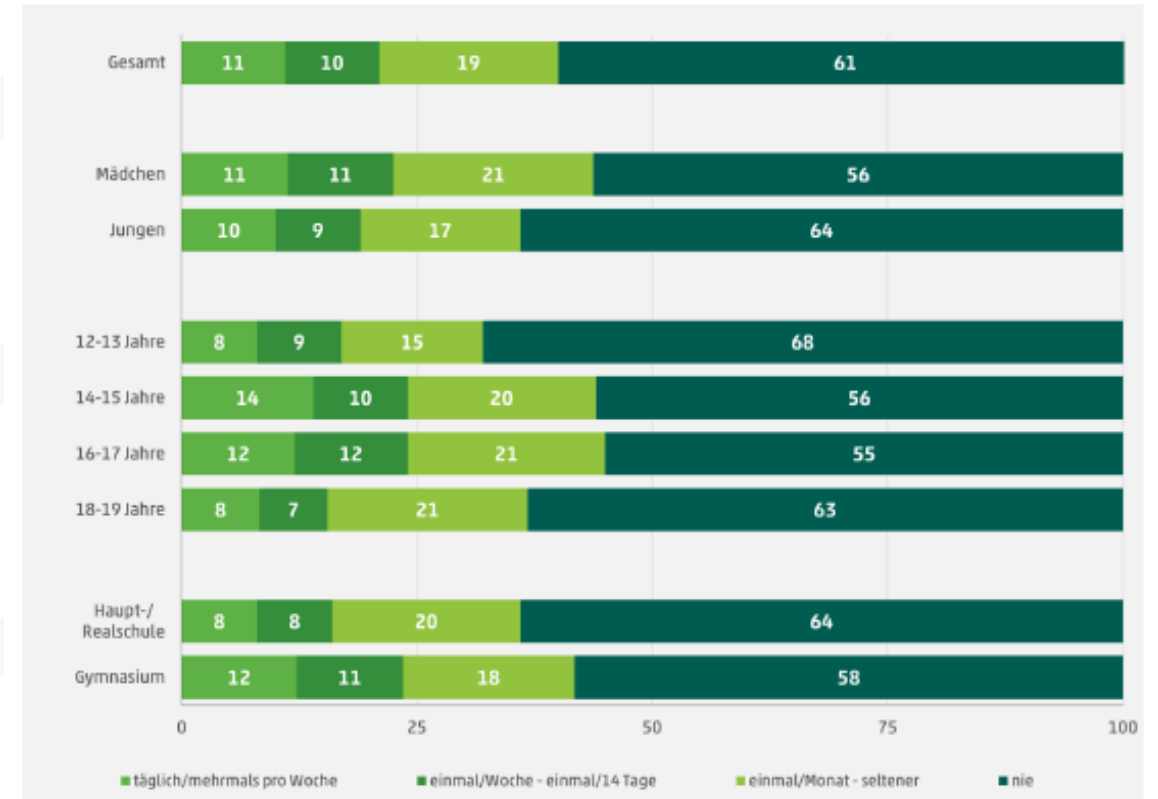
# Beispiele Kindheit und Jugend: JIM-Studie

Bücher lesen\* 2022



Quelle: JIM 2022, \*nur gedruckte Bücher, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

E-Books lesen 2022

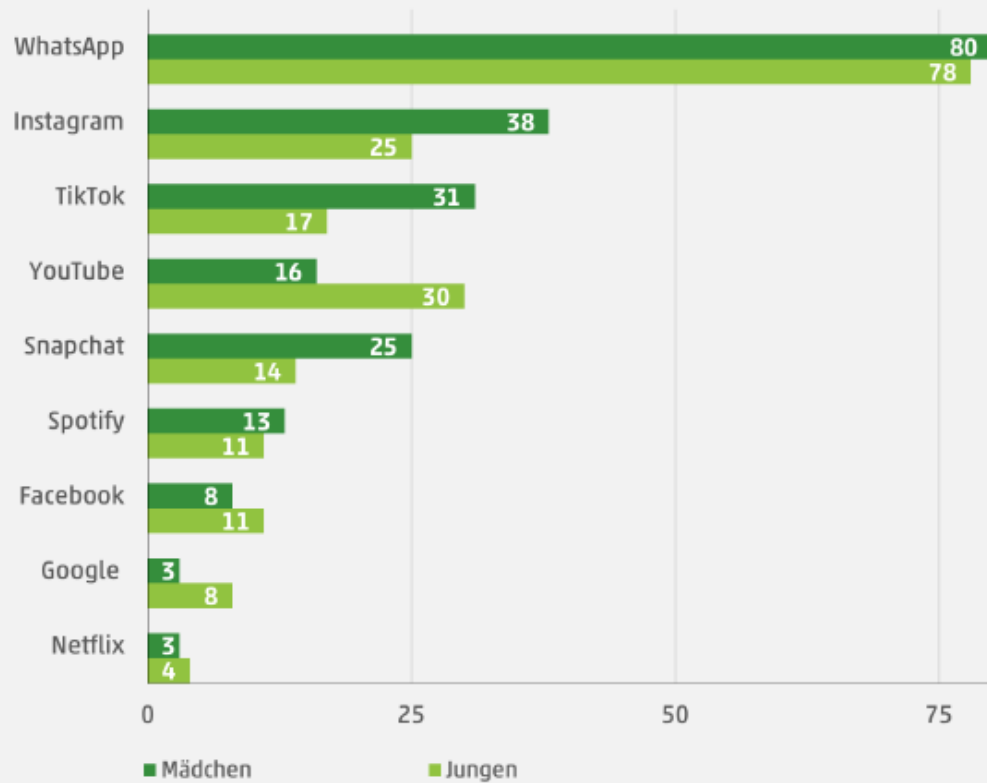


Quelle: JIM 2022, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

# Beispiele Kindheit und Jugend: JIM-Studie

## Wichtigste Apps 2022

- bis zu drei Nennungen ohne Antwortvorgabe -



## Wichtigste Apps Top 5

- bis zu drei Nennungen ohne Antwortvorgabe -

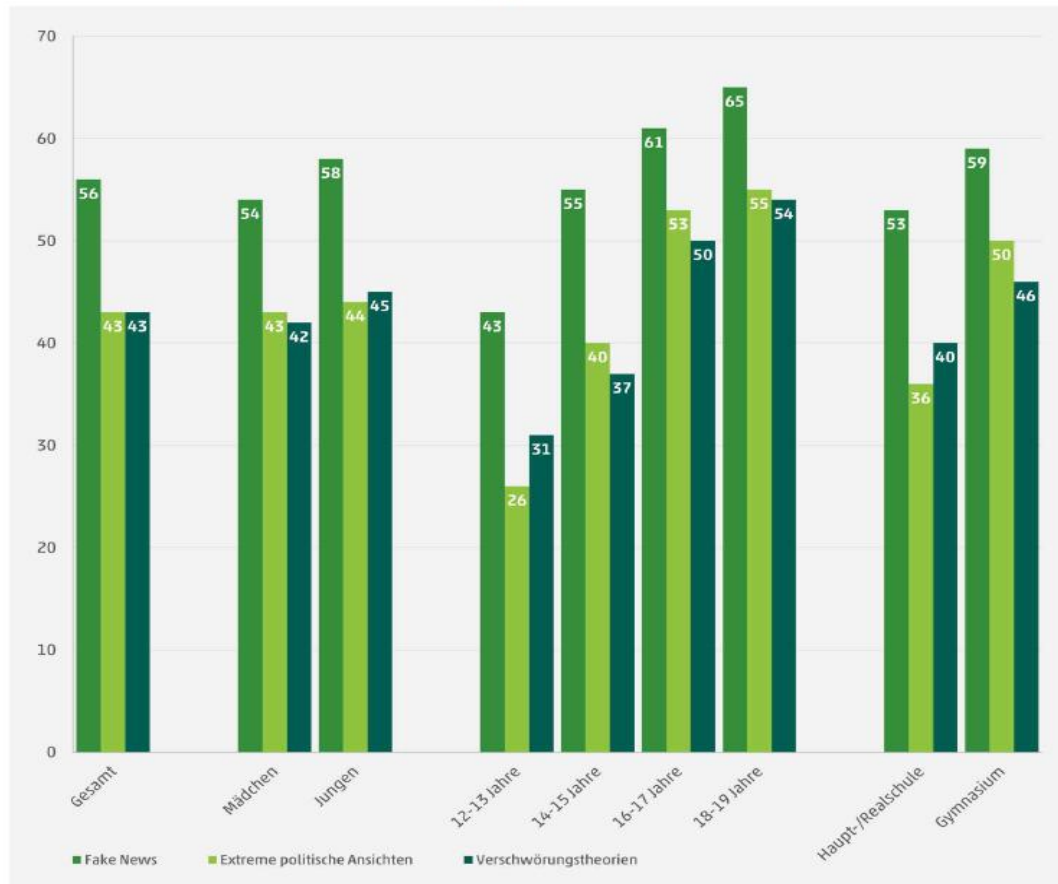
	12-13 Jahre	14-15 Jahre	16-17 Jahre	18-19 Jahre
Rang 1	WhatsApp (74 %)	WhatsApp (79 %)	WhatsApp (80 %)	WhatsApp (83 %)
Rang 2	YouTube & TikTok (jew. 31 %)	TikTok & Instagram (jew. 27 %)	Instagram (33 %)	Instagram (44 %)
Rang 3	YouTube & TikTok (jew. 31 %)	TikTok & Instagram (jew. 27 %)	YouTube & TikTok (jew. 22 %)	YouTube (19 %)
Rang 4	Snapchat (22 %)	YouTube (22 %)	YouTube & TikTok (jew. 22 %)	TikTok (18 %)
Rang 5	Instagram (19 %)	Snapchat (20 %)	Snapchat (17 %)	Snapchat (17 %)

Quelle: JIM 2022, Angaben in Prozent, Basis: Befragte, die ein Handy/Smartphone besitzen, n=1.155

Quelle: JIM 2022, Angaben in Prozent, Nennung ab 3 Prozent (Gesamt), Basis: Befragte, die ein Handy/Smartphone besitzen, n=1.155

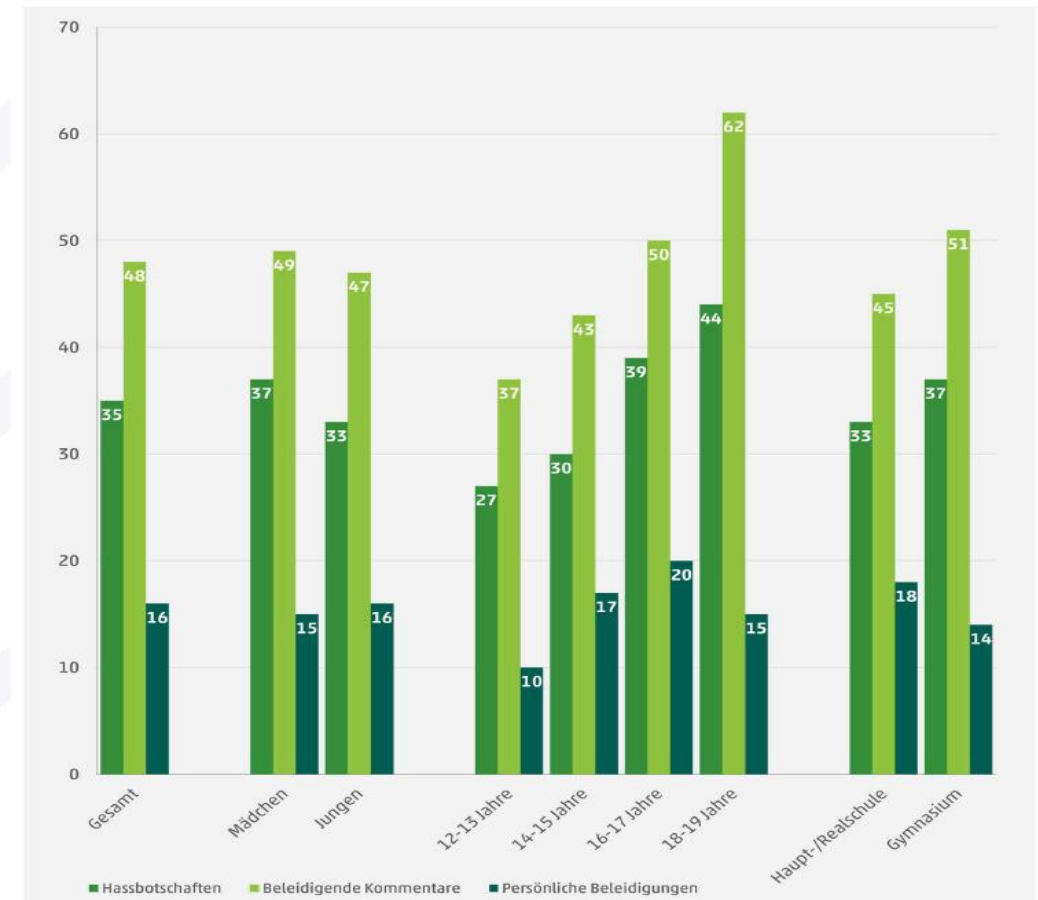
# Beispiele Kindheit und Jugend: JIM-Studie

Mir sind im letzten Monat im Internet begegnet:



Quelle: JIM 2022, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

Mir sind im letzten Monat im Internet begegnet:



Quelle: JIM 2022, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

# Beispiele Kindheit und Jugend:

Infos zu weiteren Studien des mpfs finden sich im Skript zu diesem Webinar.

The screenshot shows the homepage of the mpfs website. At the top left is the mpfs logo (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest). To the right is the main title: "Basisuntersuchungen zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen". Below this is a navigation bar with links: "Startseite >", "Studien >", "Infos zu Medienkompetenz >", "Über den mpfs >", "Presse >", a green "Bestellen" button, and a search bar labeled "Suche...".

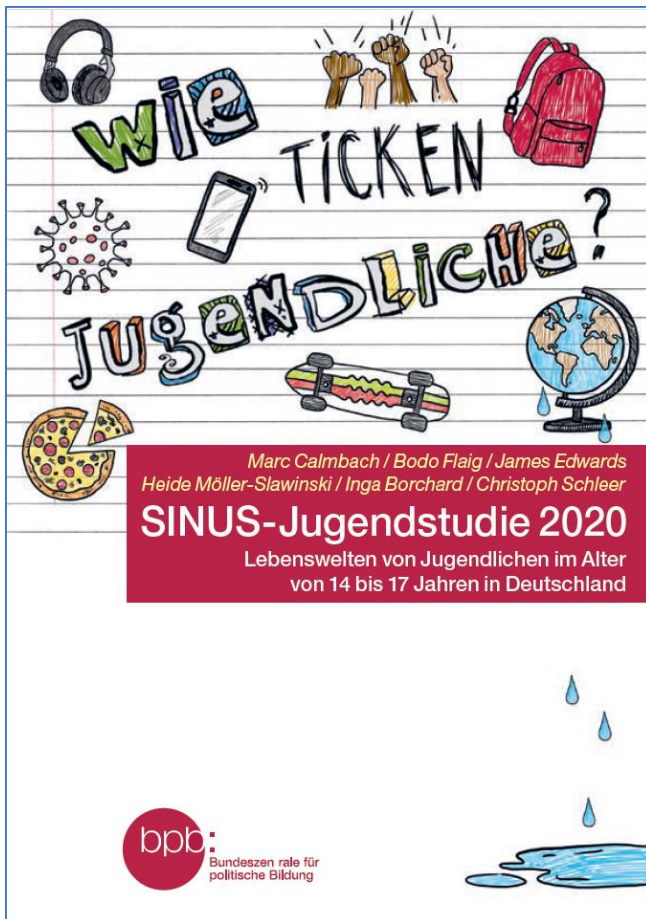
The main content area features a featured article on the left titled "JIM-Studie 2023 veröffentlicht". The article text reads: "Die JIM-Studie 2023 liefert Ergebnisse zur Nutzung digitaler Medien in Schule und Freizeit, Streaming, Social Media sowie digitale Spiele und gibt einen Überblick über das aktuelle Medienverhalten Zwölf- bis 19-Jähriger in Deutschland. Zur JIM-Studie 2023". To the right of the article is a photograph of three smiling children.

Below the article are four colored tiles representing different studies:

- JIM-STUDIE** (green): Jugend, Information, (Multi-) Media. Medienumgang 12- bis 19-Jähriger.
- KIM-STUDIE** (orange): Kindheit, Internet, Medien. Medienumgang 6- bis 13-Jähriger.
- miniKIM** (yellow-orange): Kleinkinder und Medien. Medienumgang 2- bis 5-Jähriger.
- FIM-STUDIE** (yellow): Familie, Interaktion und Medien. Mediennutzung in Familien.



# Beispiele Kindheit und Jugend: Wie ticken Jugendliche? 2020

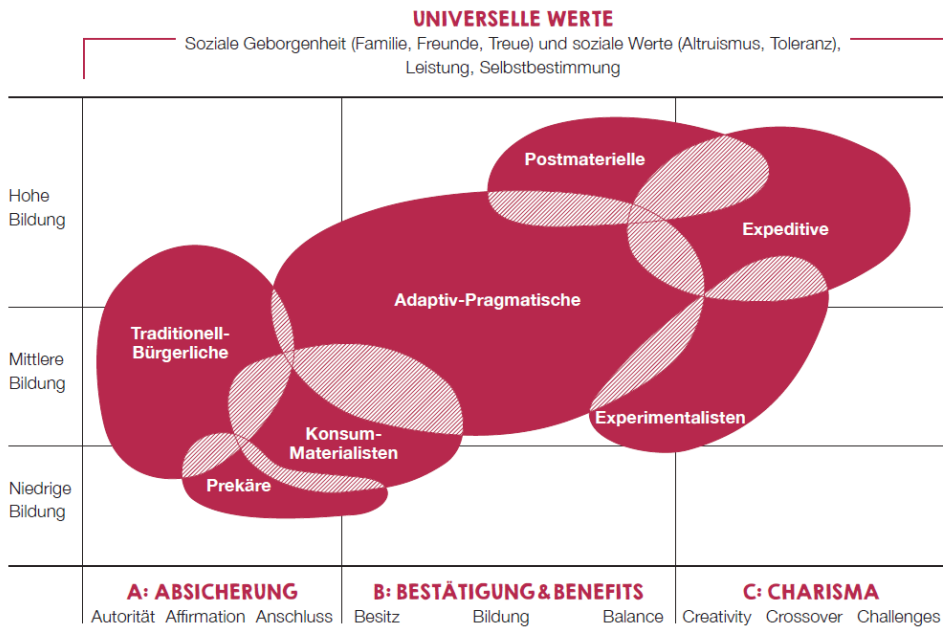


<b>Inhalt</b>			
<b>Vorwort</b>		<b>II</b>	
<b>1 Einführung</b>		<b>14</b>	
<b>2 Untersuchungsanlage</b>		<b>17</b>	
2.1 Zentrale Forschungsfragen		17	
2.2 Methodische Vorgehensweise		21	
2.3 Datenauswertung		27	
<b>3 Die Werte der jungen Generation</b>		<b>30</b>	
3.1 Werte, die von den meisten Jugendlichen geteilt werden		31	
3.2 Lebenswelt spezifische Werte		36	
<b>4 Lebenswelten der 14- bis 17-Jährigen in Deutschland</b>		<b>43</b>	
4.1 Systematik der Modellierung des SINUS-Lebensweltenmodells für Jugendliche		43	
4.2 Vorstellung der SINUS-Lebenswelten Jugendlicher 2020		46	
<b>5 Alltagsleben und -erleben</b>		<b>194</b>	
5.1 Zufriedenheit mit dem Alltag		194	
5.2 Freizeit und Interessen		201	
5.3 Kulturelle Präferenzen		207	
5.4 Marken und Style		216	
5.5 Vorbilder		220	
5.6 Zukunftsvorstellungen und Zukunftsoptimismus		226	
<b>6 Berufswahlprozesse</b>		<b>236</b>	
6.1 Berufswünsche, Ansprechpartner*innen und Informationsquellen		236	
6.2 Kriterien bei der Berufswahl		242	
6.3 Kirche als Arbeitgeberin		247	
<b>7 Wohlbefinden und Partizipation in der Schule</b>		<b>252</b>	
7.1 Einflussfaktoren auf das allgemeine Wohlbefinden		252	
7.2 Einflussfaktoren auf das Wohlbefinden in der Schule		256	
7.3 Mitbestimmung und Mitgestaltung in der Schule		275	
<b>8 Gesundheit</b>		<b>284</b>	
8.1 Gesundheit: spontane Assoziationen		284	
8.2 Bedeutung von Gesundheit im Alltag		287	
8.3 Selbstwahrnehmung und -bewertung		302	
8.4 Stresswahrnehmung und Entspannungsstrategien		306	
8.5 Essgewohnheiten		310	
8.6 Schlafgewohnheiten		315	
8.7 Gesundheitliche Aspekte rund um Digitalisierung		320	
<b>9 Sport</b>		<b>339</b>	
9.1 Sporterleben		339	
9.2 Sport im Verein		363	
9.3 Fußball		373	
9.4 Sportvideospiele		386	
<b>10 Politik</b>		<b>390</b>	
10.1 Wahrnehmung von Politik		391	
10.2 Wichtige politische Themen und verantwortliche Akteur*innen		404	
10.3 Vertrauenswürdigkeit politischer Akteur*innen und Institutionen		415	
10.4 Politiker*innen: Wunsch und Wirklichkeit		430	
10.5 Politische Teilhabe		444	
10.6 Politische Touchpoints und deren Vertrauenswürdigkeit		455	
10.7 Ästhetik von Politik		472	
10.8 Politische Bewegtbildformate		481	
10.9 Flucht, Migration, Asyl und Integration		495	
10.10 Politik in der Welt		542	
<b>II Peer-to-Peer-Interviews</b>			<b>556</b>
11.1 Methodische Vorgehensweise			556
11.2 Ergebnisse der Peer-to-Peer-Interviews			557
<b>12 Fazit</b>			<b>565</b>
<b>13 English Summary</b>			<b>569</b>
13.1 Introduction			569
13.2 Research questions and methods			570
13.3 Key findings			572
<b>14 Sonderkapitel: die Corona-Krise</b>			<b>576</b>
14.1 Wahrnehmung der Corona-Krise			577
14.2 Zukunft nach Corona			586
14.3 Gesundheit während der Corona-Pandemie			590
14.4 Informationsbedarf und Mediennutzung in Zeiten von Corona			600
14.5 Solidarität			608
14.6 Rolle der Politik in der Corona-Krise			611

- Untersuchung des SINUS-Institutes im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung und weiteren Partnern
- empirische Bestandsaufnahme der soziokulturellen Verfassung der jungen Generation
- seit 2008 alle 4 Jahre

# Beispiele Kindheit und Jugend: Wie ticken Jugendliche? 2020

## SINUS-MODELL FÜR JUGENDLICHE LEBENSWELTEN (U-18) 2020



## WERTEUNIVERSUM VON JUGENDLICHEN 2020



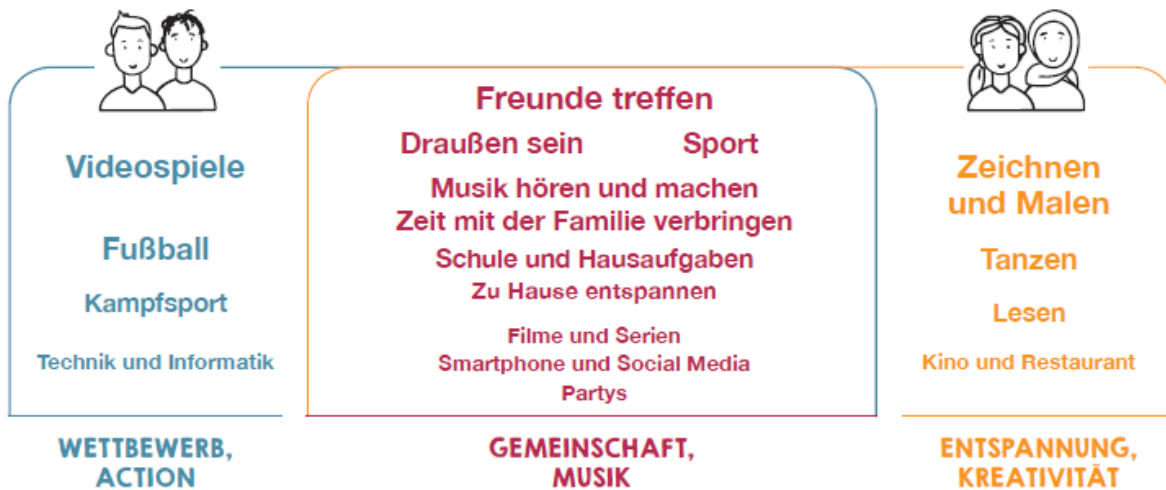
■ universelle Werte

■ lebensweltspezifisch

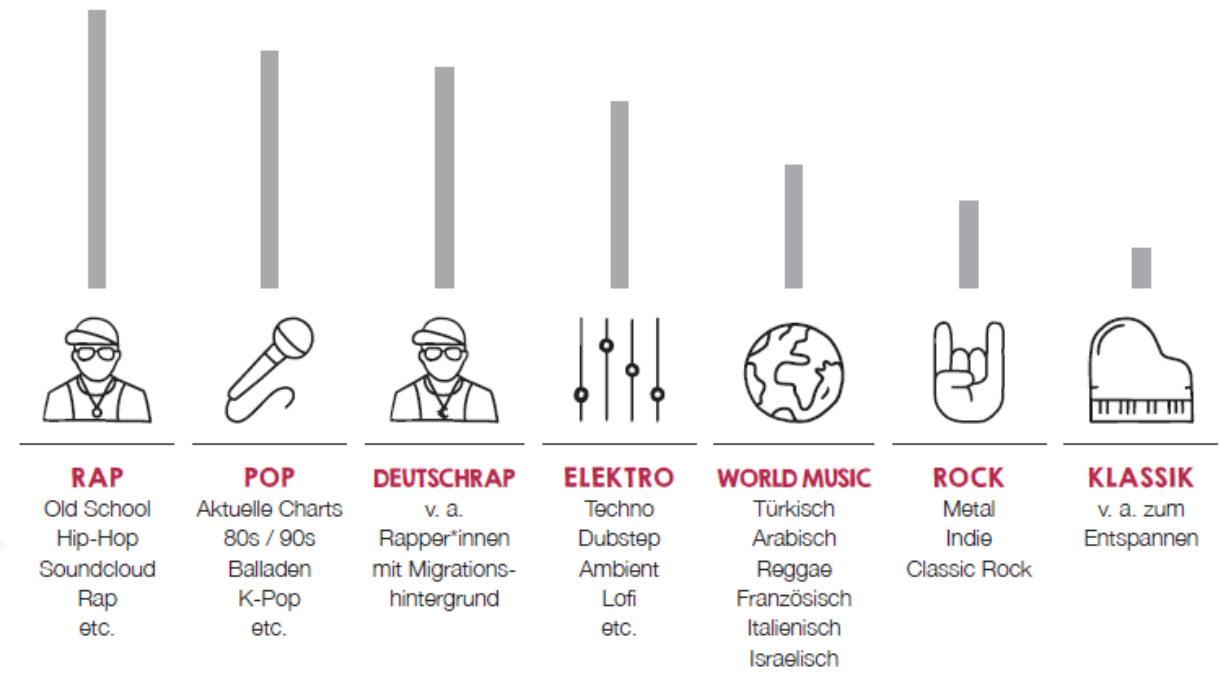
<https://www.sinus-institut.de/media-center/studien/wie-ticken-jugendliche-2020>

# Beispiele Kindheit und Jugend: Wie ticken Jugendliche? 2020

## FREIZEIT: AKTIVITÄTEN



## MUSIK HÖREN: GENREPRÄFERENZEN\*



\* offene Abfrage ohne Genrevorgaben

# Beispiele Kindheit und Jugend: Wie ticken Jugendliche? 2020

„Die Leseaffinität ist eindeutig eine Frage der Bildung.

Lesen ist bei den Jugendlichen eher unbeliebt. Etwa ein Viertel der Befragten liest gar nicht, viele lesen wenig (ohne dies genauer zu definieren). Zu den Lesemuffeln zählen besonders Jugendliche aus den bildungsfernen Lebenswelten (Prekäre, Konsum-Materialisten); hier liest man so gut wie gar nicht. Die meisten Lesebegeisterten finden sich unter den Postmateriellen sowie in geringerem Maße auch unter den Expeditiven. „

<https://www.sinus-institut.de/media-center/studien/wie-ticken-jugendliche-2020>

## LESEN: GENREAFFINITÄT





# Beispiele Kinder und Jugend:

Infos zu weiteren Studien finden sich im Skript zu diesem Webinar.



**18. SHELL JUGENDSTUDIE**



**JUGEND 2019**

**EINE GENERATION MELDET SICH ZU WORT**

Prof. Dr. Mathias Albert  
Prof. Dr. Klaus Hurrelmann  
Prof. Dr. Gudrun Quenzel  
Kantar



Hamburg, im Oktober 2019

<https://www.shell.de/ueber-uns/initiativen/shell-jugendstudie.html>



World Vision  
ZUKUNFT FÜR KINDER

„Was ist los in unserer Welt?“

**Kinder in Deutschland 2018**

4. World Vision Kinderstudie

Sabine Andresen, Sascha Neumann  
und Kantar Public



<https://www.worldvision.de/informieren/ueber-world-vision/publikationen/world-vision-studien/vierte-kinderstudie>

# Beispiele weitere Untersuchungen: Bildungsort Bibliothek



## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	1
1 Vernetzung in der lokalen Bildungslandschaft.....	2
2 Verankerung in einem Bildungskonzept.....	3
3 Personalstruktur der Bibliotheken.....	4
3.1 Beschäftigte in den Bibliotheken.....	4
3.2 Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen.....	7
3.3 Zusammenarbeit mit weiteren Personengruppen.....	12
4 Veranstaltungsangebote der Bibliotheken.....	14
4.1 Regelmäßig angebotene Veranstaltungen.....	14
4.2 Offene Angebote der Bibliotheken.....	17
5 Veranstaltungen für Personen im Alter von 10 bis 16 Jahren.....	20
5.1 Veranstaltungsformate der Bibliotheken.....	20
5.2 Ferienangebote für Kinder und Jugendliche.....	22
5.3 Bibliotheks- und medienpädagogische Veranstaltungen.....	24
5.4 Einschätzung zur Erreichbarkeit der 10- bis 16-Jährigen.....	26
6 Selbstbild der Bibliotheken gegenüber den 10- bis 16-Jährigen.....	28

- Frage: Wie agieren Bibliotheken als Bildungsakteure mit Schulen, außerschulischen Institutionen und Lernbegleitern?
- Befragung unter 644 Leitungen von ÖBs mit hauptamtlichem Personal als Online-Befragung
- Aufteilung nach den Sektionen des dbv
- einmalig 2023

# Beispiele weitere Untersuchungen: Bildungsort Bibliothek

Sektionen nach der Einteilung des dbv:

Sektion 1 > 400.000 EW

Sektion 2 100.000 – 400.000 EW

Sektion 3a 50.000 – 100.000 EW

Sektion 3b < 50.000 EW

-> Aufteilung Bundesländer ?  
-> Bibliotheken in Sektion 3b in  
Flächenländern ?

## Vernetzung in der lokalen Bildungslandschaft

Es sehen ihre Bibliothek in der lokalen Bildungslandschaft vernetzt

		sehr gut	gut	weniger gut	schlecht
		%	%	%	%
insgesamt		16	64	18	2
dbv-Sektion	1+2	29	60	11	0
	3A	17	65	17	2
	3B	14	64	19	2
Vollzeitäquivalente	bis 3,00	9	65	22	4
	3,01 bis 6,00	16	64	19	1
	mehr als 6,00	25	65	11	0

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

# Beispiele weitere Untersuchungen: Bildungsort Bibliothek

Sektionen nach der Einteilung des dbv:

Sektion 1 > 400.000 EW

Sektion 2 100.000 – 400.000 EW

Sektion 3a 50.000 – 100.000 EW

Sektion 3b < 50.000 EW

-> Wie läuft Bildungsarbeit in  
(wirklich) kleinen Städten und  
Kommunen?

## Verankerung in einem Bildungskonzept

Die Bildungsarbeit der Bibliotheken ist verankert

		im Bildungskonzept der Kommune/ Gemeinde	in ihrem internen Bildungskonzept *	in keinem Bildungskonzept
		%	%	%
insgesamt		11	48	38
dbv-Sektion	1+2	30	56	26
	3A	12	59	23
	3B	8	46	42
Vollzeitäquivalente	bis 3,00	5	40	49
	3,01 bis 6,00	11	55	34
	mehr als 6,00	17	56	29

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

\* Mehrfachnennungen möglich



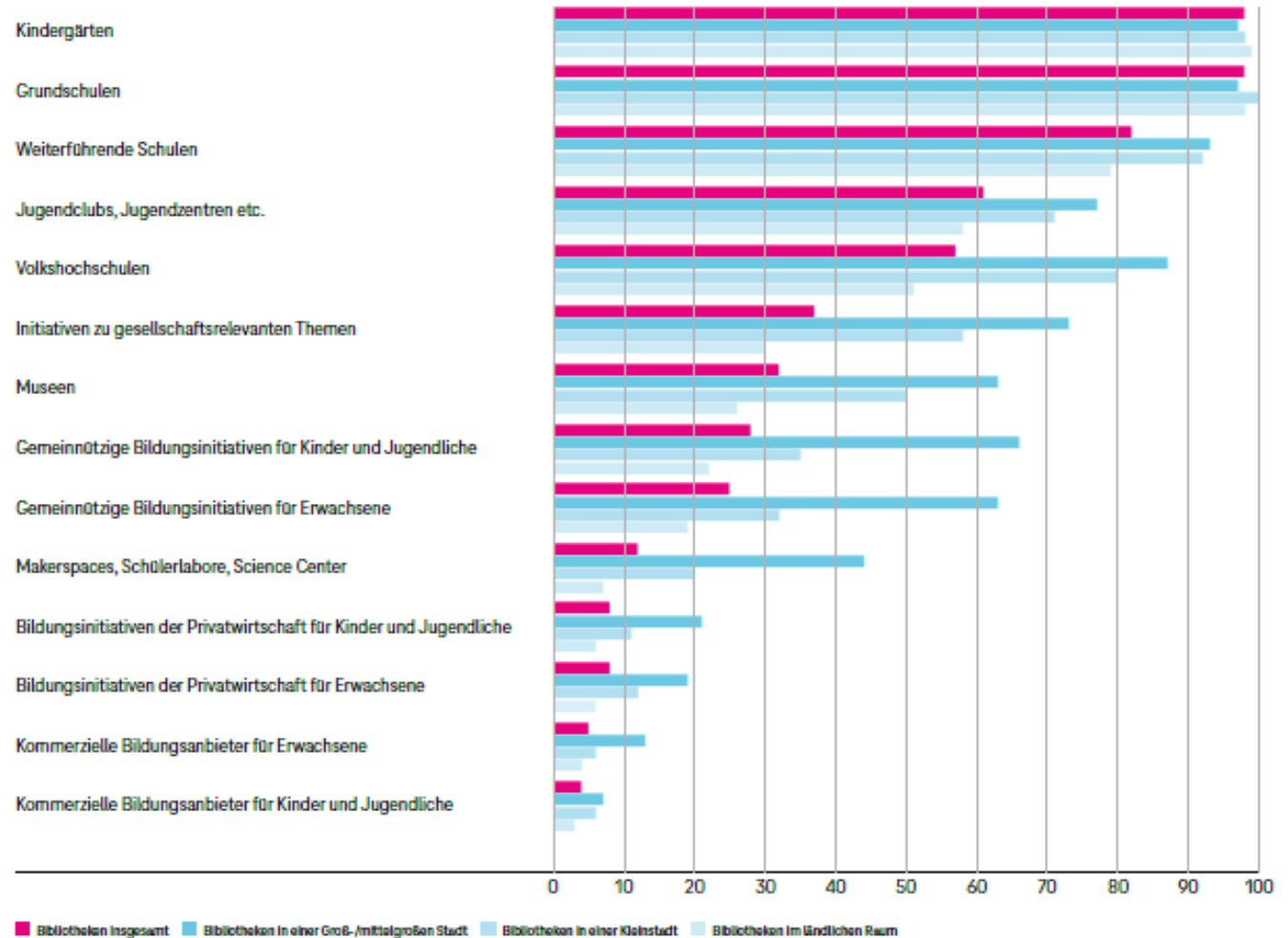
# Beispiele weitere Untersuchungen: Bildungsort Bibliothek

80 % der Bibliotheken sehen sich in ihren lokalen Bildungslandschaften gut bis sehr gut vernetzt.

-> Wie machen Bibliotheken in (wirklich) kleinen Städten und Kommunen Bildungsarbeit mit keinen oder nur Grundschulen?

## Kooperationspartner: von der Kita bis zum Science Center

Bibliotheken können ein großes Spektrum an Kooperationspartnern haben, mit denen sie ihre Angebote realisieren. Schulen und Kindergärten stehen dabei unabhängig vom Einzugsgebiet an erster Stelle, bei den meisten anderen abgefragten Institutionen zeigen sich teils deutliche Unterschiede nach Größe des Standorts. (Angaben in Prozent)



Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: forsa, 2023: Bibliotheken im Bildungssystem. Ergebnisse einer repräsentativen Befragung unter Bibliotheksleitungen für den Deutschen Bibliotheksverband (dbv) und die Deutsche Telekom Stiftung. Seite 71.

<https://www.telekom-stiftung.de/aktivitaeten/bildungsort-bibliothek>

# Beispiele weitere Untersuchungen: Vorlesemonitor

**Vorlesen gestaltet Welten – heute und morgen**

VORLESEMONITOR 2023

REPRÄSENTATIVE BEFRAGUNG VON ELTERN MIT KINDERN ZWISCHEN EINEM UND ACHT JAHREN

11. OKTOBER 2023

DER BUNDESWEITE  
**VORLESETAG**

Eine Initiative von DIE ZEIT · STIFTUNG LESEN · DEUTSCHE BAHN STIFTUNG

DIE ZEIT    Stiftung Lesen    DB DEUTSCHE BAHN STIFTUNG

- erhebt jährlich zentrale Basiswerte zum Vorlesen und zeigt damit Veränderungen auf
- von Stiftung Lesen, Deutsche Bahn Stiftung und Die Zeit.
- Standardisierte Befragung von 833 Eltern 1 bis 8 jähriger Kinder vom 27. Mai bis zum 21. Juni 2023.
- 232 Interviews wurden mit Vätern (28 %) und 601 mit Müttern (72 %) geführt.

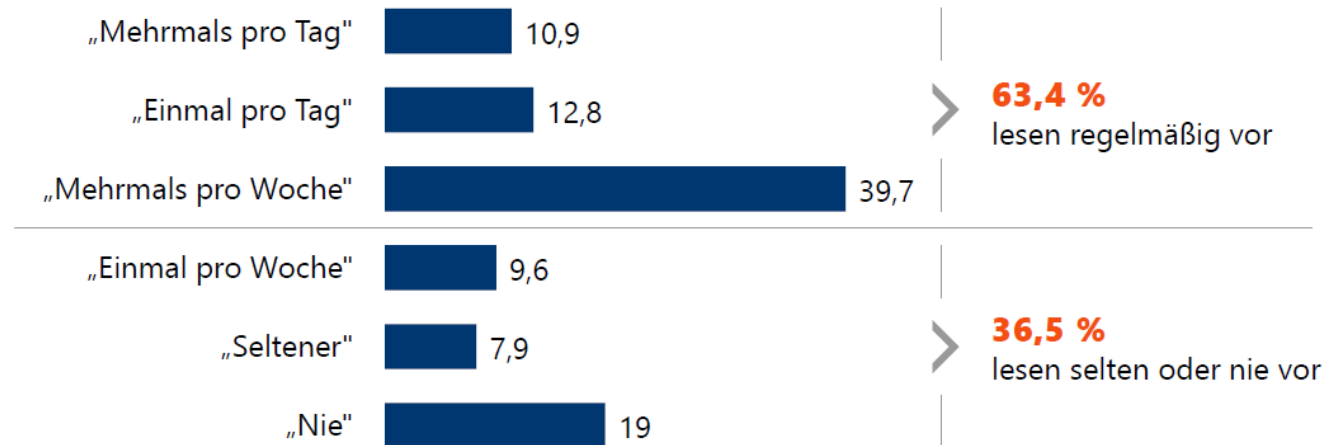
<https://www.stiftunglesen.de/ueber-uns/forschung/studien>

# Beispiele weitere Untersuchungen: Vorlesemonitor

## 36,5 Prozent der 1- bis 8-jährigen Kinder wird selten oder nie vorgelesen



**Frage:** „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste.“ | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste.“ | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre\*n Partner\*in. | Anteil in %



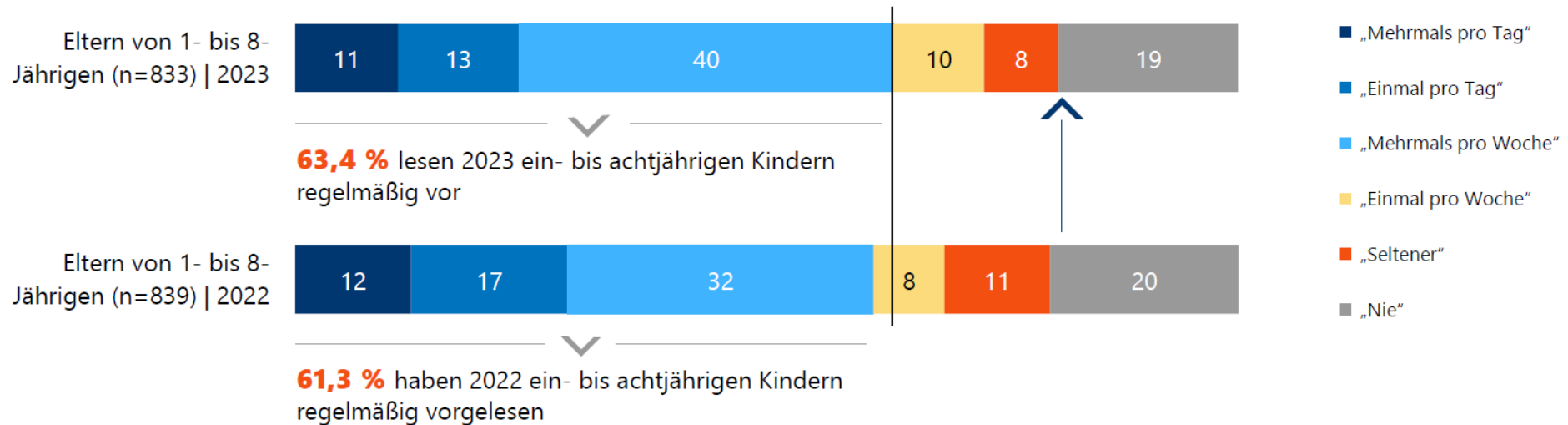
Die Definition von regelmäßigem Vorlesen über Vorleseimpulse, die Kinder mehrmals pro Woche, täglich oder mehrmals täglich erhalten, folgt Ergebnissen früherer Vorlesestudien der Stiftung Lesen: Zusammenhänge zwischen Vorlesen und verschiedenen Facetten der kindlichen Entwicklung zeigen sich statistisch besonders stark, wenn Kindern mindestens mehrmals pro Woche vorgelesen wird.

# Beispiele weitere Untersuchungen: Vorlesemonitor

## Vorlesepraxis von Eltern 2023 im Vergleich zu 2022



**Frage:** „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste.“ | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste.“ | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre\*n Partner\*in. | Anteil in % (gerundete Werte)



• Häufigkeit, mit der Kindern von Müttern und / oder Vätern bzw. ihren Partner\*innen vorgelesen wird. Die Veränderungen im Vorleseverhalten zwischen 2022 und 2023 sind statistisch nicht signifikant.

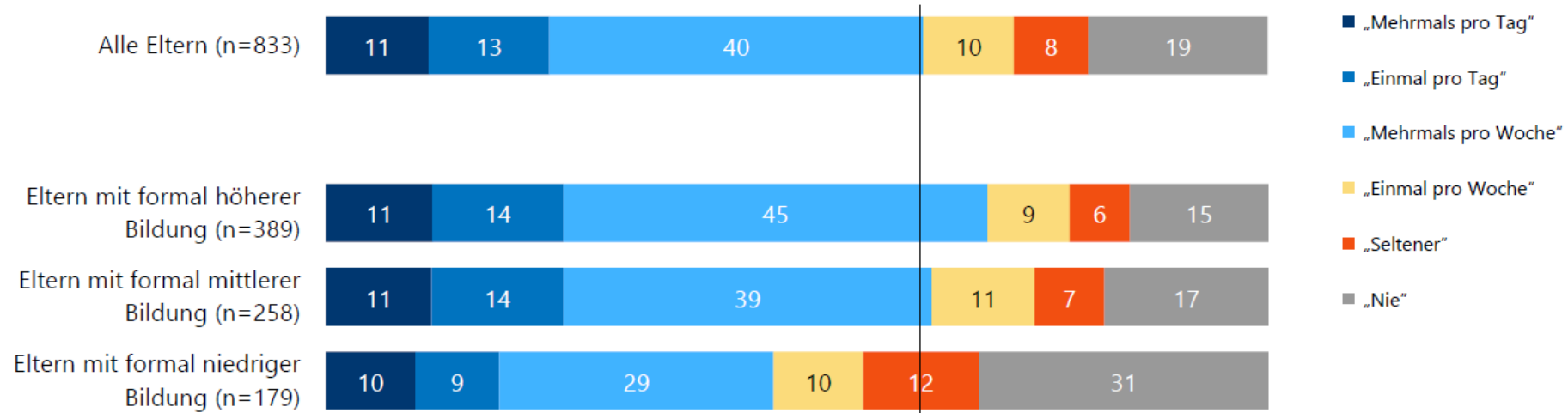


# Beispiele weitere Untersuchungen: Vorlesemonitor

## Vor allem Eltern mit formal niedriger Bildung lesen selten oder nie vor



**Frage:** „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste.“ | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste.“ | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre/n Partner/-in. | Anteil in %



Höhere Bildung: Gymnasium mit Abitur, Erweiterte Polytechnische Oberschule (EOS), Fachoberschule; Hochschule, Universität, Fachhochschule  
Mittlere Bildung: Mittel-/ Realschule, Gymnasium ohne Abitur; Fachschule, Handelsschule; Polytechnische Oberschule (POS)  
Niedrige Bildung: Volks-/Hauptschulabschluss oder kein Abschluss

Häufigkeit, mit der Kindern von Müttern und / oder Vätern bzw. ihren Partner\*innen vorgelesen wird | Basis: Eltern mit identischem Bildungsabschluss (n=648) und Eltern, bei denen die Elternteile einen hohen und mittleren oder mittleren und niedrigen Bildungshintergrund haben (n=178). Im zweiten Fall wird immer der höhere formale Abschluss ausgewiesen. Nicht in die Analyse einbezogen sind 7 Elternpaare mit heterogenem, d. h. hohem und niedrigem Abschluss. Der Zusammenhang zwischen Bildung der Eltern und Vorleseverhalten ist statistisch signifikant ( $\chi^2 = 34,314$ ;  $df = 10$ ;  $p < 0,01$ ,  $V = 0,144$ ).

# Beispiele weitere Untersuchungen: Vorlesemonitor

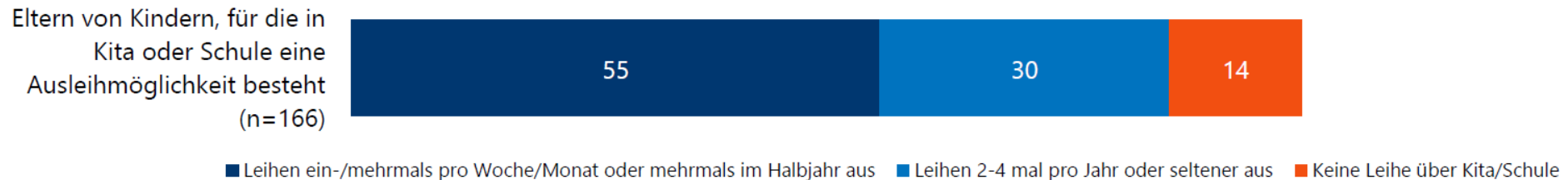
## Wenn in Kita oder Schule die Möglichkeit zur Buchausleihe besteht, wird das Angebot mehrheitlich angenommen



**Frage:** „Können Sie sich oder Ihr Kind Bücher in der Kita ausleihen?“ „Gibt es an der Schule Ihres Kindes eine Schulbücherei und kann sich Ihr Kind dort Bücher ausleihen oder besucht Ihr Kind mit der Klasse die öffentliche Bücherei?“ | Anteil in %



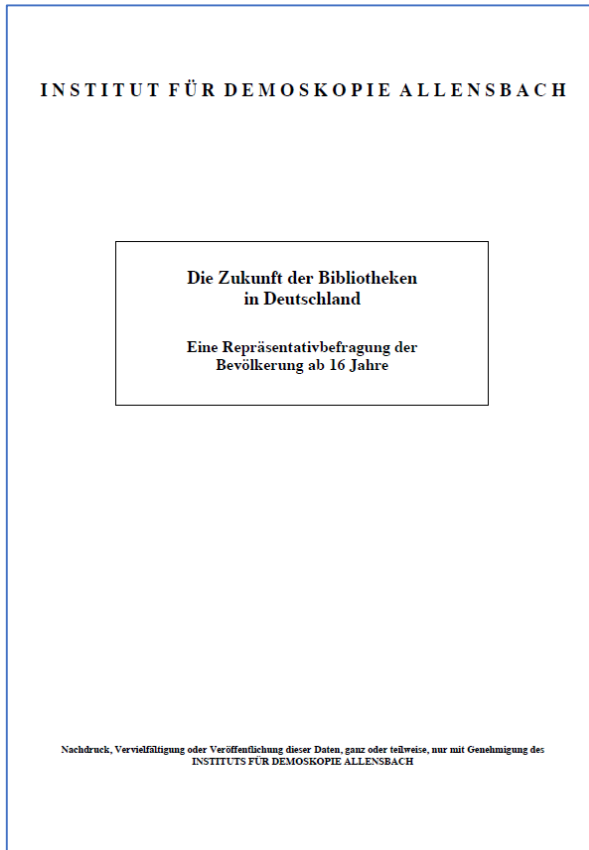
**Frage:** „Und wie oft leihen Sie sich oder leiht sich Ihr Kind Bücher über diese Bücherei“ | Basis: Eltern, die Zugang zu einer Bücherei über Kita oder Schule haben (n=166) | Anteil in %



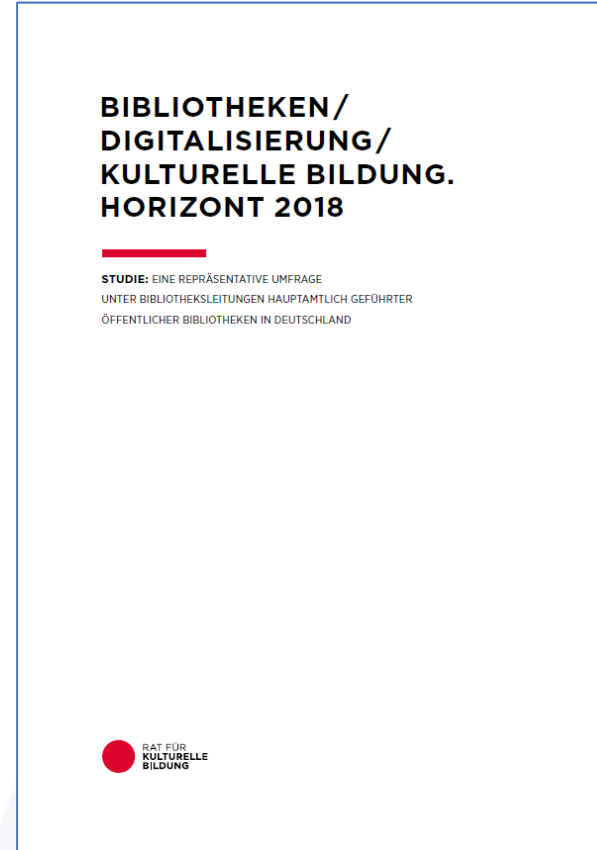
Häufigkeit, mit der Ausleihangebote angenommen werden, wenn sie in Kita oder Schule vorhanden sind | Basis: Eltern von Kindern, die über Kita oder Schule Zugang zu einer Bibliothek haben (n=165)

# Beispiele weitere Untersuchungen:

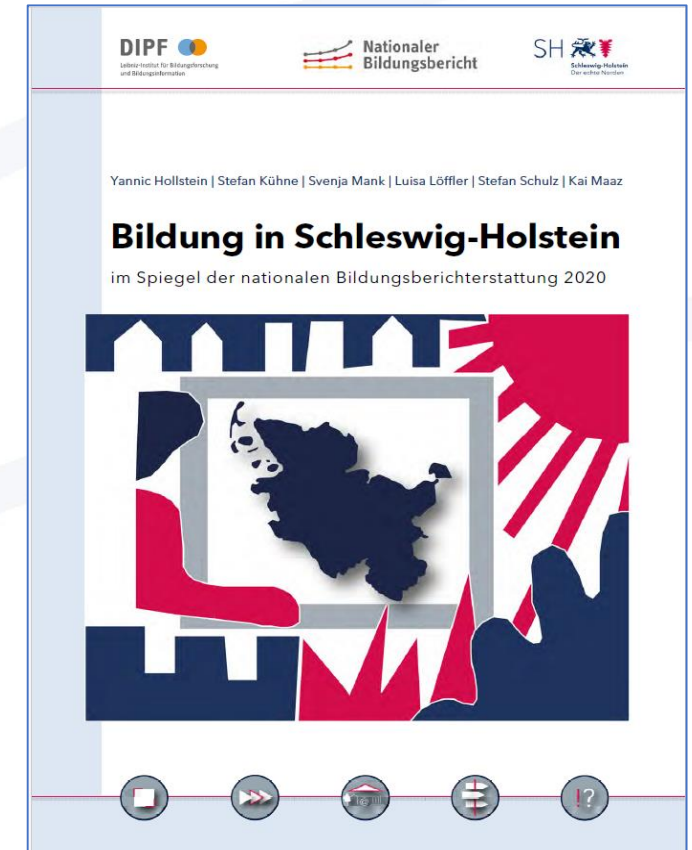
Infos zu weiteren Studien finden sich im Skript zu diesem Webinar.



[https://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/studien/11048\\_Bericht\\_ekz\\_Bibliotheken.pdf](https://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/studien/11048_Bericht_ekz_Bibliotheken.pdf)



<https://www.worldvision.de/informieren/ueber-world-vision/publikationen/world-vision-studien/vierte-kinderstudie>



[https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/\\_startseite/Artikel\\_2022/Januar2022/220117\\_bildungsbericht.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/_startseite/Artikel_2022/Januar2022/220117_bildungsbericht.html)

Besuchen Sie [menti.com](https://www.menti.com) | und benutzen Sie den Code **6189 9373**

Mentimeter

# Wie schätzen Sie den Nutzen von Studien nun für den Einsatz in Ihrer bibliothekspädagogischen Arbeit für Ihre Bibliothek ein?

Warten auf Ihre Antworten ...




[Click to download as image](#)





# Skript des heutigen Webinars zum Download

Büchereizentrale  
Schleswig-Holstein



**PISA, IGLU, IQB & Co**  
Übersicht über aktuelle Studien  
und Untersuchungen  
Skript zum Webinar vom 23.1.2024

Büchereizentrale  
Schleswig-Holstein

Start Aktuelles **Projekte & Bestände** Leistungen Institutionen

Rahmenbedingungen und Konzepte  
**Bildungspartnerin Bibliothek**

Büchereizentrale  
Schleswig-Holstein  
Projekte & Bestände >  
Bildungspartnerin  
Bibliothek

6 Downloads



Bibliotheken verstehen sich als Bildungspartnerinnen für die Förderung von Medien-, Recherche- und Informationskompetenz. Hier finden Sie die Rahmenbedingungen und Konzepte für den Einsatz in der Praxis.

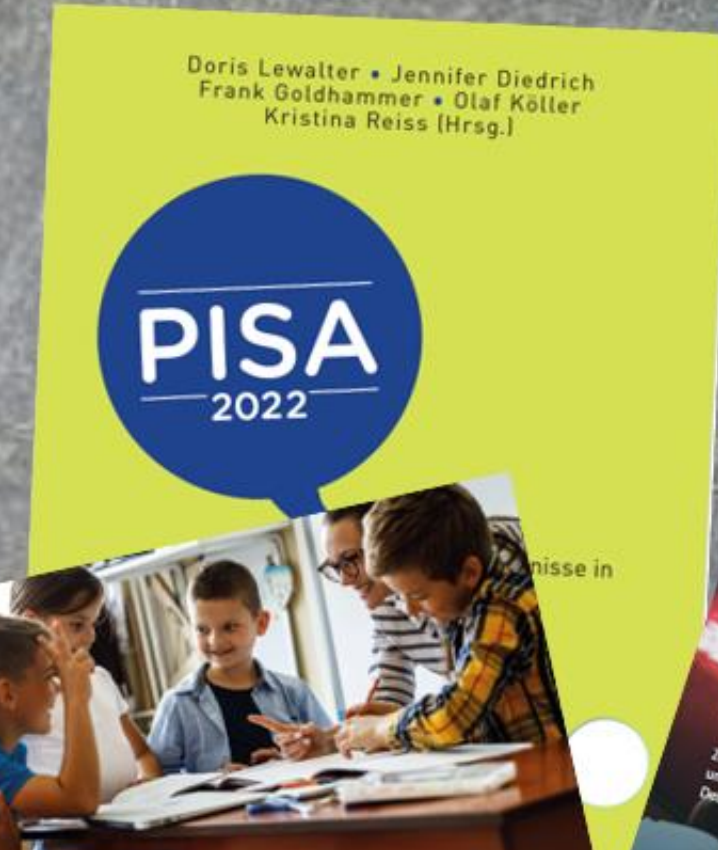
Demnächst unter:

<https://www.bz-sh.de/projekte-bestaende/bildungspartner-bibliothek>

Informationen + Termin zur Veröffentlichung demnächst über Forum ÖB



**IQB:** Petra Stanat, Stefan Schipolowski, Rebecca Schneider, Sebastian Weirich, Sofie Henschel, Karoline A. Sachse (Hrsg.)  
**IQB-Bildungstrend 2022**  
Sprachliche Kompetenzen am Ende der 9. Jahrgangsstufe im dritten I... Vergleich



Doris Lewalter • Jennifer Diedrich  
Frank Goldhammer • Olaf Köller  
Kristina Reiss (Hrsg.)

**PISA**  
2022



**BILDUNGSORT**  
**BIBLIOTHEK**



## Für Fragen und Anregungen:

**Kathrin Reckling-Freitag**  
Büchereizentrale Schleswig-Holstein  
Stabsstelle Bibliothekspädagogik/  
Arbeitsstelle Bibliothek und Schule  
Mail: [reckling-freitag@bz-sh.de](mailto:reckling-freitag@bz-sh.de)



**Büchereizentrale**  
**Schleswig-Holstein**

[www.bz-sh.de](http://www.bz-sh.de)